

10 | 2023  
4,90 Euro

# erziehungskUNST

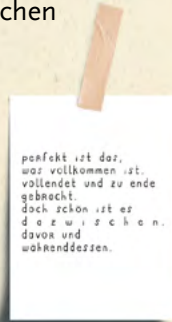
waldorf.leben

Was uns  
stärkt

# eine einladung ans gemütlichmachen!



Was stärkt unsere Schwächen – und was schwächt unsere Stärken?  
Was verleiht uns Flügel – oder was lässt uns Wurzeln schlagen?  
Antworten darauf suchen Katharina Bacher und Franziska Viviane Zobel in ihren Texten und Bildern, in ihren poetischen Assoziationen in Worten und Farben. Denn: «Dies ist kein Ratgeber. Es ist auch kein Selbsthilfebuch. Und trotzdem kann es in schweren Stunden und trüben Tagen aufheitern, an das Schöne erinnern oder einfach da sein zum Betrachten und Innehalten. Dieses Buch ist ein Wohlfühlbuch – neu gedacht. Es ist eine Einladung ans Gemütlichmachen, ans Perspektivenwechseln und ans Staunen.»



**Vielleicht wird alles viel leichter**  
Das Postkartenbuch  
15 Karten, Format: 15 x 10,5 cm  
€ 12,- (D) | ISBN 978-3-7725-3726-4



Katharina Bacher &  
Franziska Viviane Zobel  
**Vielleicht wird alles viel leichter**  
Texte und Bilder zum Wohlfühlen  
144 Seiten, gebunden mit Prägung  
und Lesebändchen, durchgehend farbig  
€ 20,- (D) | ISBN 978-3-7725-3725-7



# Selbstliebe und Verantwortung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Boxer:innen können lernen, Schläge auszuhalten – können Menschen das auch, wenn es um seelische Erschütterungen geht? An der Rudolf Steiner Schule Dietzenbach fand vor einigen Monaten ein Resilienzworkshop in der achten Klasse statt, in dem es um Selbstliebe und Verantwortung ging. Eine Schülerin beschrieb das hinterher so: «... zuletzt haben wir viel über Dinge geredet und nachgedacht, über die man sich sonst nicht so viel und gerne Gedanken macht. Es wurde sehr emotional und man ist mit einem guten Gefühl nach Hause gegangen». Die Resilienzstrategie der Stoiker im antiken Griechenland kennen wir heute noch in abgewandelter Form in dem Gebet «Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.» Sie appellieren also an uns, unsere Ressourcen klug einzusetzen. Nicht ganz einfach, vor allem, die beiden Dinge zu unterscheiden!

In dieser Ausgabe der *Erziehungskunst* beschäftigen wir uns mit Resilienz. Dabei gehen die Autor:innen der Frage nach, ob die Pädagogik oder das Wirken an einer Waldorfschule widerstandsfähig gegen Belastungen

oder Stress machen kann. Die Tatsache, dass es auch an Waldorfschulen Schüler:innen mit Depressionen gibt oder Lehrkräfte mit Burnout, spricht dagegen. «Der Wechsel auf die Waldorfschule hat mich gerettet», sagen dagegen andere, die als Seiteneinsteiger:innen auf die Waldorfschule gewechselt sind. Fest steht, dass Waldorfschulen ein anderes Ziel als andere Schulen haben – sie begleiten den Reifungsprozess vom Kind zum Erwachsenen, währenddessen Intellekt, Körper und Seele gleichermaßen erstarren sollen, so dass die jungen Erwachsenen dann als urteilsfähige, selbstbestimmte und bewusst handelnde Individuen in die Freiheit entlassen werden können.

Tomáš Zdražil lenkt den Blick auf die drei zentralen Gesundheitsquellen Natur, Gemeinschaft und Sinn (Seite 9). Stefanie Rühle identifiziert ausführlich den Resilienzbegriff, Daniela von Pfuhlstein knapper den der Salutogenese (Seiten 5 und 20). Heidi Käfer beschreibt ein schulübergreifendes Musicalprojekt an einer Waldorfschule, das nach der Coronazeit als heilsam erlebt wurde (Seite 12). Jürgen Peters beschäftigt sich mit der Gesundheit von Lehrer:innen an Waldorfschulen (Seite 16).

Ansonsten finden Sie wie immer noch viele andere wichtige und schöne Beiträge in unserem Magazin. Unsere Ausgabe «Klare Kante gegen Rechts» vom November 2022 erhält eine Fortsetzung in dem Artikel «Selbstständigkeit und Autonomie statt Autoritarismus» (Seite 38). Jean Naude berichtet vom europäischen Treffen von Waldorfer:innen in San Vendemiano (Seite 36) und Martin Zabel erzählt von einem politischen Eurythmieabschluss an der Freien Waldorfschule Freudensstadt, dort haben die Schüler:innen die Menschenrechte musikalisch und eurythmisch erarbeitet (Seite 27).

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und einen warmgoldenen Oktober! <>



Angelika Lorenz

# Inhalt



- 03 Editorial
- 05 Thema
  - 05 Stefanie Rühle-Knust: *Resilienz – Mut zur Hürde*
  - 09 Tomáš Zdražil: *Natur – Gemeinschaft – Sinn – Die drei zentralen Gesundheitsquellen*
  - 12 Heidi Käfer: *Showtime! – Gemeinsam statt einsam*
  - 16 Jürgen Peters: *Resilienz von Lehrkräften – Befunde und Perspektiven an Waldorfschulen*
  - 20 Daniela von Pfulstein: *Salutogenese – Gesundheit entwickeln und erhalten*
- 21 Standpunkt
- 22 Klassenzimmer
- 29 Pädagogik
- 34 Herzstück
- 36 Eltern
- 37 Aktuelles
- 38 Schule in Bewegung
- 42 Peripherie
- 45 Kinderfilm
- 46 Serie
- 48 Neue Bücher
- 51 Gelegenheiten | Anzeigen

 [erziehungskunst.de](http://erziehungskunst.de)

 [erziehungskunst\\_magazin](https://www.instagram.com/erziehungskunst_magazin)  [erziehungskunst.heute](https://www.facebook.com/erziehungskunst.heute)

erziehungKUNST  
waldorf.leben  
87. Jahrgang, Heft 10, Oktober 2023  
Auflage 53.000

**Herausgeber:**  
Bund der Freien Waldorfschulen e.V.,  
Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/2 10 42-0

Die erziehungKUNST ist Organ des Bundes der Freien Waldorfschulen e.V., der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen e.V., der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. und der Vereinigung der Waldorfkindergrärten e.V.

**Redaktion:**  
Heidi Käfer | Angelika Lonnemann |  
Daniela von Pfulstein

**Beirat der Redaktion:**  
Nele Auschra | Christian Boettger | Stefan Grosse  
Jean Naude

**Anschrift der Redaktion:**  
Wagenburgstraße 6, D-70184 Stuttgart,  
Tel.: 07 11/2 10 42-53  
E-Mail: [redaktion@erziehungskunst.de](mailto:redaktion@erziehungskunst.de)  
Internet: [www.erziehungskunst.de](http://www.erziehungskunst.de)

Manuskripte und Zusendungen nur an die Redaktion.  
Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge tragen die Verfasser:innen.

**Gestaltungskonzept & Herstellung:**  
Verlag Freies Geistesleben  
Caroline Becker | Maria A. Kafitz | Joanna Leis

**Verlag:**  
Verlag Freies Geistesleben  
Postfach 13 11 22, 70069 Stuttgart,  
Landhausstraße 82, 70190 Stuttgart  
[www.geistesleben.com](http://www.geistesleben.com)

**Anzeigenservice:**  
Werbeanzeigen & Beilagen  
Christiane Woltmann  
Tel.: 07 11/2 85 32-34 | Fax: 07 11/2 85 32-11,  
E-Mail: [woltmann@geistesleben.com](mailto:woltmann@geistesleben.com)

Stellenanzeigen & Kleinanzeigen  
Dagmar Seiler  
Tel.: 07 11/2 85 32-43  
E-Mail: [anzeigen@geistesleben.com](mailto:anzeigen@geistesleben.com)

**Abonnement & Leserservice:**  
Ulrike Minnich  
Tel.: 0711/2 85 32-28 | Fax: 0711/2 85 32-11  
E-Mail: [abo@geistesleben.com](mailto:abo@geistesleben.com)

Die erziehungKunst erscheint zehnmal im Jahr zum Monatsbeginn und kann direkt beim Verlag (oder durch jede Buchhandlung) bezogen werden. Jahresabonnement: € 45,-; Studierendenabonnement (mit gültigem Studiennachweis): € 33,-; jeweils zzgl. Versandkosten (Inland: € 12,-; Ausland: € 24,-). Probeabo (3 Hefte): € 18,- inkl. Versandkosten. Einzelheft: € 4,90 zzgl. Versandkosten. Das Abonnement kann mit einer Frist von vier Wochen gekündigt werden.

**Druck:** Druckhaus Kaufmann GmbH / Lahr

ISSN 0014-0333

Dieses Magazin wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC ist ein weltweit anerkanntes Zertifizierungssystem zur Sicherstellung verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Zudem wird es klimaneutral produziert.

# Resilienz

## Mut zur Hürde

Stefanie Rühle-Knust

Warum gelingt es manchen Menschen besser als anderen, Lebenskrisen, Stress und Probleme zu umschiffen und sogar gestärkt daraus hervorzugehen? Zur Beantwortung dieser Frage setzt sich die Autorin mit dem Thema Resilienz auseinander – und damit, dass wir den Grundstein zur seelischen Widerstandskraft am besten bereits in Kindheit und Schule legen.

«Wenn es mir einmal richtig schlecht geht und ich deprimiert bin, bin ich dann nicht resilient?» Diese Frage stellte eine meiner Kolleginnen, als wir uns im Vorfeld über das Thema Resilienz unterhalten haben. Eine Antwort hatten wir gemeinsam schnell gefunden: «Nein». Denn unglücklich und deprimiert sind wir im Lauf unseres Lebens alle, immer wieder. Doch worin genau besteht und woraus resultiert Resilienz, diese innere Haltung und Widerstandskraft, die entscheidend ist für unseren individuellen Umgang mit Stress, Krisen und Ausnahmesituationen?

Zum seelischen Widerstand fielen mir spontan zwei Zitate ein: «Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist!» aus der Operette *Die Fledermaus* von Johann Strauss. Und: «Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt wer-

den, kann man Schönes bauen» von Johann Wolfgang von Goethe.

### Aktiv durch die Krise

Im Zusammenhang mit dem Thema Resilienz stoßen wir tatsächlich immer wieder auf die besondere innere Haltung und das aktive Element, das in beiden Zitaten steckt. Dazu passt der Wortursprung, der lateinische Begriff *resilire*: *zurückspringen*, *zurückprallen* oder *nicht an jemandem haften*. Bei allen drei Aspekten ist man Akteur:in: wenn man zurückspringt, ebenso als wenn man dafür sorgt, dass etwas abprallt oder nicht haften bleibt. All das geht auf das eigene Handeln, auf aktive Entscheidungen zurück und ist nicht per se in uns selbst vorhanden. Von der Wortschöpfung ausgehend, ist Resilienz also eine Fähigkeit, die wir selbst entwickeln müssen, um Krisen besser bewältigen zu können.

Zugeschrieben wird der Begriff *Resilienz* dem US-amerikanischen Psychologen Jack Block, der in den 1970er Jahren zur Persönlichkeitsentwicklung von Kleinkindern forschte und ihre Resilienz analysierte. Als Meilenstein in der Resilienzforschung gilt auch die Arbeit der US-Forscherinnen Emmy Werner und Ruth Smith. Sie führte auf der Insel Kauai auf Hawaii eine 40 Jahre dauernde Studie durch, bei der sie das Erwachsenwerden von Kindern begleitete. Sie stellte dabei fest, dass die soziale Herkunft nicht darüber entscheidet, wie sich das Leben eines Menschen entwickelt. Zufrieden und ausgeglichen lebten diejenigen, die ein wesentliches Prinzip für sich entdeckt hatten: Werde ich aktiv, kann ich mich und eventuelle Missstände verändern.

Dieses aktive Prinzip unterscheidet sich von der Bedeutung, die Resilienz >



## Hürden und Helden

Denken wir an Märchen und ihre Botschaften, drängen sich beim Thema Resilienz *Die*

*Bremer Stadtmusikanten* auf: Statt sich dem Schicksal Suppentopf und Abdecker zu ergeben, verbünden sie sich und schlugen Räuber in die Flucht, um eine neue Karriere als Musiker:innen in Angriff zu nehmen. Weitere Beispiele für Geschichten über erfolgreichen Widerstand gegen scheinbar ausweglose Situationen gibt es genug: David besiegt Goliath. Krabat besiegt das Böse in der Mühle am Koselbruch. Und Pippi Langstrumpf freut sich regelrecht auf Piraten, Angriffe von Räufern und Krankheiten.

Zu Held:innen wären diese Figuren nicht geworden, hätten sie sich in ihr Schicksal ergeben oder ein Leben ohne Herausforderungen geführt. Ihr mutiger Umgang mit Krisen dient uns als Vorbild. So gibt es auch im wahren Leben diese Mutigen: Die pakistanische Bloggerin und Kinderrechtsaktivistin Malala Yousafzai, die seit ihrem elften Lebensjahr

für das Schulrecht für Mädchen kämpfte, gehört dazu. Sie wurde als 14-Jährige in den Kopf geschossen und überlebte schwer verletzt. Trotzdem setzt sie sich bis heute für das Recht auf Bildung ein und erhielt dafür den Friedensnobelpreis.

## Gemeinsam stärker

In der Psychologie benennt man sechs wesentliche Faktoren für die Entwicklung von Resilienz: einen positiven Umgang mit Stress, eine positive Selbstwahrnehmung, Selbstüberzeugung und Selbststeuerungsfähigkeit sowie Kompetenzen zum Problemlösen und im sozialen Bereich.

Vor allem der letzte Faktor sticht bei den bisher erwähnten Geschichten heraus. Denn alle diese Held:innen hätten den Kampf bis zum Ende nicht alleine bestreiten können: Pippi hatte Tommy und Annika zur Seite, Krabat konnte sich nicht nur auf seine Kantorka, sondern auch auf mehr Gesellen verlassen, als er ahnte. Und auch Malala hatte viele – wenn auch weniger prominente – Unterstützer:innen. Um frische Widerstandskraft zu entwickeln, brauchen wir also offenbar Menschen, die uns im wahrsten Sinne des

- › beispielsweise in den Ingenieurwissenschaften hat. Dort gilt die Resilienz als Wiederherstellen der ursprünglichen Form eines Körpers nach dessen Verformung. Auch in der Energiewirtschaft spricht man von einem resilienten System, wenn dieses nach einem Teilausfall schnellstmöglich zum Ausgangszustand zurückkehren kann. Verwandter mit unserer menschlichen Entwicklung ist der Resilienzbezug für Ökosysteme. Dort beschreibt er die Fähigkeit, seine Organisation auch bei Störungen grundsätzlich zu erhalten.

Solche *Störungen* gibt es im Leben jedes Menschen genug; der Unterschied liegt darin, wie wir damit umgehen. Doch welche Faktoren und Entwicklungen beeinflussen dieses Umgehen? Und wie können sich Waldorfschüler:innen mit Hilfe ihrer Schulen widerstandsfähig machen, wenn es um die großen Krisen unserer Zeit geht?

## Optimismus, Akzeptanz, Lösungsorientierung, Zukunftsplanung, das Übernehmen von Verantwortung sowie das Verlassen der Opferrolle sind laut Nuber die sieben Säulen der Resilienz.

Wortes den Rücken stärken.

Jack Block und Emmy Werner kamen bei ihren Forschungen ebenfalls zu dem Schluss, dass Resilienz eine Eigenschaft ist, die sich im sozialen Miteinander entwickelt. Gemeinschaftserlebnisse schenken Zugehörigkeitsgefühl, Geborgenheit und Zuversicht und werden so zu den Bausteinen für das Resilienzfundament. Der feste Klassenverband an Waldorfschulen, der bis zum Schulabschluss intakt bleibt, kann als solcher Baustein dienen. Auch gemeinsame Klassenfahrten bauen darauf auf, ebenso Klassenlehrer:innen als langjährige Bezugspersonen, wiederkehrende Rituale im jahreszeitlichen Verlauf und Klassenspiele. Rudolf Steiner meinte: «Das einzig Gesunde ist doch, allen Einfluss auf den Willen des anderen Menschen nur durch Erkenntnis hindurchzubekommen. Erkenntnis soll etwas sein, wodurch sich die eine Seele mit der anderen verständigt.» In der festen, langjährigen Gemeinschaft wächst genau diese Erkenntnis.

### Frühes Weichenstellen

Ein weiteres Modell in der Psychologie stammt von Ursula Nuber und fußt auf sieben Säulen als Funda-

ment für Resilienz. Neben dem sozialen Umfeld und dem daraus entstehenden Netzwerk zählen dazu Optimismus, Akzeptanz, Lösungsorientierung, Zukunftsplanung, das Übernehmen von Verantwortung sowie das Verlassen der Opferrolle.

Wir können zum Glück jederzeit damit beginnen, an uns zu arbeiten und uns diese Eigenschaften für unsere Lebensgestaltung anzueignen. Wer dazu jedoch schon in der Kindheit die Gelegenheit bekommt, hat im Verlauf seines Lebens einen entscheidenden Vorteil. Denn in extremen oder sogar traumatischen Situationen kann Resilienz zum entscheidenden, weichenstellenden Faktor für deren Bewältigung werden. Die Resilienzforschung belegt dies seit Jahren, zum Beispiel mit Berichten über Menschen, die ihre Heimat verlassen und auf der Flucht Schreckliches erleben mussten. Denn mit der Traumatisierung geht zwar meist auch der Verlust von Sicherheit, Selbstwert und Identität einher, die häufig durch Ohnmacht und Hilflosigkeit ersetzt werden. Allerdings gibt es auch zahlreiche Berichte von Menschen, die ihr Leben trotz Traumata eigenständig und optimistisch in die Hand nehmen – dank der ihnen eigenen Resilienz.

Eine Forscher:innengruppe um den US-Psychologen Nathan Caplan beschäftigte sich ab den 1970er Jahren mit Kriegsflüchtlingen aus Vietnam, den *Boat People*. Caplan und sein Team wählten dafür 536 Kinder aus geflüchteten Familien aus, die sie in sehr unterschiedlichen Bereichen über einen längeren Zeitraum hinweg testeten. Diese Ergebnisse verglichen sie anschließend mit denen von Kindern aus US-Mittelschichtfamilien. Das Ergebnis: Die geflüchteten Kinder schnitten in ausnahmslos allen Bereichen besser ab als die einheimischen Kinder!

Die Forscher:innen führten diese Ergebnisse auf den traditionell starken Zusammenhalt in den vietnamesischen Familien zurück. Kinder mit mehreren Geschwistern erhielten zudem noch bessere Ergebnisse als Einzelkinder. Einen der bedeutendsten Einflüsse hatte laut der Studie dabei das Vorlesen: 45 Prozent der Geflüchteten las ihren Kindern regelmäßig vor und trugen so zu einer starken emotionalen Bindung bei. Caplan ging es bei diesen Forschungen zwar in erster Linie um Leistungsfähigkeit. Doch auch in Sachen Resilienz gab es eine Überraschung. Denn die Kinder der Boat People waren nicht nur leistungsstärker, sondern auch deutlich zufriedener ▶



- › und optimistischer als die Kinder aus gut situierten Familien der US-amerikanischen Mittelklasse.

## Gesellschaft in der Krise

Betrachtet man die Studie im Hinblick auf die wenig resilienten – oder vulnerablen – Kinder aus wohlhabenden Familien, kommt uns das heute bedrückend bekannt vor. Die US-amerikanische Psychologin Wendy Mogel forscht seit Jahrzehnten zur Ursache für die seelische Instabilität von wohlbehüteten Mittelschichtkinder. Ergebnis einer ihrer Studien: Materieller Wohlstand und liebevolle Eltern sind keine Garantien für den Aufbau von Resilienz. Als größte Hindernisse stellte sie mit ihrer Forschung Überbehütung sowie fehlendes Vermitteln von Verantwortung und Werten fest.

Überquellende Kinder- und Jugendpsychiatrien spiegeln diese Ergebnisse bei uns vor Ort wider: Neben Essstörungen vor allem Angststörungen und Schulverweigerung bei Kindern und Jugendlichen stetig zu. In Krankenhäusern tätige Kunsttherapeut:innen wie Ullrich Kleinrath, der in Ottersberg in einem Kooperationsmodell die Weiterbildung *Klinisch Anthroposophische Kunsttherapie* anbietet, berichten von Kindern,

die bis zu ihrem Klinikaufenthalt noch nie im Leben etwas mit den eigenen Händen geschaffen haben. «Sogar das Zeichnen eines Kreises wird für sie zur Herausforderung», so Kleinrath. Das, zumindest, kann den meisten Waldorfschüler:innen nicht passieren. Die ersten Schuljahre üben sie mit ihren Händen diese und eine Menge anderer Fertigkeiten beim Formenzeichnen, Bestellen von Feldern, schaufeln Kohle, Nähen, Häkeln, Hobeln, Sticken und wühlen in Gartenerde.

## Vom Wollen und Müssen

Auch Waldorfschüler:innen erleben die Folgen der Coronakrise, Berichte über Kriege und die Angst vor Wohlstandsverlust. Doch werden die Ängste der Erwachsenen in dem Maße zu ihren eigenen Ängsten, wie es bei Kindern an staatlichen Schulen der Fall ist? Immerhin dürfen Waldorfschüler:innen von der ersten Klasse an im Rahmen ihrer Möglichkeiten – wenn auch sicher nicht immer zu ihrer Begeisterung – Verantwortung übernehmen und anderen helfen: bei kleinen Tafel- oder Putzdiensten, in der Schulküche, im Garten oder etwas später als Pat:innen

für Erstklässler:innen. Der Weg zur Resilienz führt bei ihnen über die konstante Schul- und Klassengemeinschaft, über Kreativität und Körpererfahrung. Wie die Bremer Stadtmusikanten stehen sie oft vor Herausforderungen und müssen scheinbar gewaltige Probleme lösen. Angefangen bei «Ich kann an meinem ersten Schultag doch nicht alleine, ohne Eltern und vor so vielen Menschen, auf die Bühne zu fremden Lehrer:innen gehen!», über «Ich kann diese riesige Tasche nicht bis zum Ende sticken!» bis hin zu «Ich will die Hauptrolle im Achtklassenspiel doch gar nicht spielen!»

Waldorfschüler:innen müssen Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge zusammenbringen, die scheinbar nicht zusammenpassen, dabei kreativ werden und sehr häufig über ihren eigenen Schatten springen. Aber sie bleiben bei allen Hindernissen eine feste Gemeinschaft und verfolgen gemeinsame Ziele. Bleibt zu hoffen, dass sie am Ende von so viel Kreativität, Entschlossenheit und Gemeinschaftsgefühl mit Resilienz belohnt werden. <>



**Stefanie Rühle-Knust (MA)**, \*1971, Journalistin und Autorin.



# Natur – Gemeinschaft – Sinn



## Die drei zentralen Gesundheitsquellen

Tomáš Zdražil

Naturentfremdung, Einsamkeit und Sinnverlust hängen mit der Dreiheit der menschlichen Konstitution zusammen: Körper, Seele, Geist. Die Konsequenzen vernachlässigter, menschlicher Bedürfnisse spiegelt die aktuelle Gesundheitskrise als Teil der zivilisatorischen Krise wider, meint unser Autor Prof. Dr. Tomáš Zdražil. Welche Faktoren gesund machen, beschreibt er in diesem Artikel.

Die Gesundheit ist für uns alle ein essenzielles Gut. Leider ist sie gerade in der Kindheit und Jugendzeit keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Das erfahren wir spätestens nach der Coronazeit in der eigenen Umgebung wie auch aus den Medien regelmäßig. Die Gesundheitskrise scheint ein Bestandteil der aktuellen zivilisatorischen Krise zu sein. Zu diesem Schluss kommen auch zwei führende deutsche Soziologen, Andreas Reckwitz und Hartmut Rosa, in ihrem Buch *Die Krise der Spätmoderne*, in dem sie die Gesundheits- oder die Psycho-krise des Individuums neben der gesellschaftlichen Demokratie- und Wirtschaftskrise und der planetarischen Umweltkrise analysieren.

Die letzten Jahre haben deutlich bestätigt, dass die Schule nicht nur ein Lern-, Erfahrungs- und Gemeinschaftsraum ist, sondern zugleich auch ein Schutz- und Gesundheitsraum. Deshalb ist die schulische Bildung für die psy-

chische und für die körperliche Gesundheit der Kinder und der Jugendlichen ausschlaggebend.

### Naturnähe

Die Naturnähe ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Wo es ausgelebt werden kann, da entsteht Gesundheit. *Naturentfremdung* macht uns dagegen krank. In manchen Unterricht ist die Natur ein wichtiges und schönes Thema. In den Märchen kommen Bäume oder Tiere vor, in der Biologie geht es von der Menschen- und Tierkunde in der vierten Klasse bis hin zur Mineralogie einerseits und der Physiologie und Anatomie des Menschen andererseits in der siebten und achten Klasse. Aber es gibt auch den anderen Teil, der vielleicht sogar viel wirksamer ist, nämlich überall dort, wo wir direkt Erfahrungen mit der Natur machen: im Wald, auf einem Hof oder im Schulgarten.

Immer mehr Pädagog:innen kommen zu der Überzeugung, dass

mindestens ein Teil der Schulzeit nicht im Schulgebäude, sondern draußen verbracht werden muss: im Sonnenlicht, an der frischen Luft, bei der praktischen Arbeit, immer in Bewegung. Es gibt zunehmend Schul- und Kindergarteninitiativen, die die kindlichen Lernprozesse in einen landwirtschaftlichen oder praktischen Zusammenhang integrieren und einbetten. Ebenfalls wichtig ist die Ernährung: Man isst zusammen und feiert Feste, bei denen gemeinsam gegessen wird. Man veranstaltet Klassenfahrten, die auch als Kochkurse durchgeführt werden können, und hat eine Schulküche. Verarbeitet die Schulküche Produkte aus dem Schulgarten? Ist sie offen für die Mitarbeit von Schüler:innen? Bietet man einen Kochunterricht mit einer Lehrküche in der Schule an? Über unsere eigene Naturnähe oder Naturentfremdung entscheidet auch die Art und Weise, wie wir uns ernähren. Ohne unseren gesunden Lebenswandel kann die Natur nicht gesund werden und >



Spätsommer im Schulgarten einer Waldorfschule.

- › ohne die Gesundheit der Natur können wir selbst nicht gesunden.

## Gemeinschaftserlebnisse

Die *Harvard Study of Adult Development*, eine der umfassendsten Längsschnittstudien überhaupt, geht der Frage nach, was im Leben eines Menschen darüber entscheidet, ob er gesund und glücklich ist. Dafür wurden die Daten von 724 Männern über 75 Jahre lang erhoben und analysiert. Das wichtigste Ergebnis der Studie ist: Glück und Gesundheit sind nicht Folgen von Reichtum und Vermögen, auch nicht von Prestige und Berühmtheit und auch nicht von Leistungsfähigkeit und Arbeitseinsatz. Es ist die Qualität unserer sozialen Beziehungen – zu Freund:innen, zu Familienangehörigen, innerhalb von Gemeinschaften.

Die Forscher:innen konnten bereits in der Lebensmitte der Befragten voraussagen, wer ein langes und

Beziehungen waren, waren die gesündesten im Alter von 80! Über die Qualität der sozialen Beziehungen im Erwachsenenleben entscheiden maßgeblich die sozialen Erfahrungen in der Kindheit und in der Jugendzeit mit. Positive soziale Kontakte machen glücklich, halten gesund, erhöhen die Lebensqualität und verlängern das Leben. Sie wirken stressabbauend, beruhigen die Physiologie und gleichen Stimmungsschwankungen aus. Sie verringern das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Depressionen und Demenz. Negative soziale Erfahrungen, Konflikte, Isolation und Einsamkeit wirken dagegen toxisch.

Betreuen, Erziehen, Lernen und Lehren sind im Gegensatz zu vielen anderen Arbeitsbereichen vollständig in zwischenmenschliche Beziehungsverhältnisse eingebettet. Äußere Strukturen und Formen werden von initiativ zusammenarbeitenden Menschen mit Leben

gesundes Leben führen würde: Die Männer, die im Alter von 50 Jahren am zufriedensten mit ihren

erfüllt. Die menschliche Verbindung der Eltern mit der Schule, in der sie sich ehrenamtlich auf allen Ebenen engagieren, ist an Schulen in freier Trägerschaft besonders intensiv. Von der Mitarbeit in den Gremien der Schule bis zum gemeinsamen Feiern der Jahresfeste – überall sind Eltern am Schulleben beteiligt. Dadurch entsteht ein besonderes soziales Klima für die Schüler:innen. An Waldorfschulen verschiebt sich die sonst frühe Spezialisierung der Lehrkräfte auf den Stoff der Fächer in Richtung einer intensiven menschlichen Verbindung und Einstellung auf eine Klassengemeinschaft, mit denen über Jahre intensiv das Lernen in einem Lebenszusammenhang geschieht. Das ist die Rolle der Klassenlehrer:innen.

## Sinnhaftigkeit erleben

Das «allermenschlichste der menschlichen Bedürfnisse» – so Viktor Frankl – ist das Bedürfnis nach Sinn im Leben, die Sinnsuche. Für Frankl haben Sinnerlebnisse, die ein Ahnen oder Erspüren oder sogar ein Wissen der Lebensaufgabe anregen, «einen eminent psychotherapeutischen und psychohygienischen Wert». Wie wird unser Unterricht sinnstiftend?



Einerseits kann man Sinnstiftungen durch Naturerlebnisse und positive soziale Beziehungen erfahren. Andererseits spielt der durch Schüler:innen erlebte Zusammenhang ihres Lernens und Arbeitens mit den Bedürfnissen und Herausforderungen der Umwelt eine wichtige Rolle. Bei jüngeren Schüler:innen geht es um die Aktivierung der Sinne und einen direkt praktizierten Zusammenhang mit der Welt durch das Spielen im Freien, Bewegung und freudiges Schaffen. Brisant stellt sich die Sinnfrage im Jugendalter und sie hängt unmittelbar mit der aktuell oft diagnostizierten Perspektivlosigkeit, Antriebslosigkeit, Erschöpfung, und Depression bei Jugendlichen zusammen.

Das Erlebnis ist problematisch: Ich schreibe einen Deutschaufsatz oder eine Mathearbeit nicht für Lehrer:in, Mitschüler:in oder andere, sondern nur für mich. Man lernt auf diese Weise nur für sich und dadurch erschließt sich nicht unmittelbar die Sinnhaftigkeit und Wertschätzung des eigenen Tuns und die Verantwortung für andere oder der eigenen Lebensaufgabe.

Die Jugend braucht in jedem Oberstufenunterricht Momente, die

begeistern, die Freude und Hoffnung vermitteln. Gelingt es, dass man neue Fächer schafft, in denen Zusammenhänge multiperspektivisch und interdisziplinär, durch pädagogische Teams angeleitet, entstehen? Insbesondere Fächer wie Globalisierung, Nachhaltigkeit oder Gesundheit von Mensch und Erde, die verschiedene Expertisen und Disziplinen vereinigen, könnten diese Maxime erfüllen. Ebenfalls Projekte, bei denen die Schüler:innen Verantwortung übernehmen, nicht als Pflicht oder aufgezwungen, sondern frei gewählt.

### Dreifache Beziehungsfähigkeit

Die gegenwärtige Menschheit ist im globalen Maßstab mit drei großen gesundheitlichen Herausforderungen konfrontiert: mit der Natur-entfremdung, mit Einsamkeit und Sinnverlust. Diese drei Herausforderungen hängen mit der Dreiheit der menschlichen Konstitution – Körper, Seele, Geist – zusammen und den damit verbundenen, entweder erfüllten oder vernachlässigten, menschlichen Bedürf-

nissen. Die Erfüllung dieser Bedürfnisse ist zugleich wie Nahrung für den Menschen, nicht nur körperlich, sondern auch seelisch und geistig. Eine extreme Krankheitslast entsteht durch die Missachtung dieser Bedürfnisse und die Gesundheitskosten dafür sind kaum bezifferbar. Zugleich besteht das Leben des Menschen im Pflegen der grundlegenden drei Beziehungen: zur Natur und ihren Wesen, zur menschlichen Umwelt und der Gemeinschaft und zum höheren Ganzen, dem Sinn. Natur, Gemeinschaft und Sinn sind die drei grundlegenden Bedürfnisse des modernen Menschen, die nicht ausreichend gestillt werden. So wird eine gesundheitliche Problematik zugleich zu einer großen pädagogischen Herausforderung. Die Schulen können helfen, die dreifache gesundheitliche Not der globalen Menschheit zu lösen. <>

**Dr. Tomáš Zdražil**, \*1973, Professor für schulische Gesundheitsförderung an der Freien Hochschule Stuttgart. Als Fachmann im Bereich der anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik unterstützt er die Pädagogische Forschungsstelle. Der ehemalige Klassen- und Oberstufenlehrer ist zudem Mitglied der Internationalen Konferenz der Waldorfschulbewegung (Haager Kreis). An der Freien Hochschule ist er im von Tessin-Zentrum für Gesundheit und Pädagogik tätig.





# Showtime!

## Gemeinsam statt einsam



Heidi Käfer

Stärkt das Musizieren soziale, familiäre und persönliche Ressourcen von Jugendlichen? Diese Frage ist bei einem vermehrten Auftreten psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter von großer Bedeutung und wird aktuell wissenschaftlich untersucht. An Waldorfschulen wird schon immer täglich musiziert. Dort werden also mehr körpereigene Glückshormone ausgeschüttet als an anderen Schulen. An der Freien Waldorfschule Evinghausen hat das lange kollektive Schweigen während der Coronazeit ein Superlativ ausgelöst – dort hat in diesem Jahr die gesamte Oberstufe zusammengespielt, gesungen und getanzt. Von der Bedeutung für die Stärkung der Schulgemeinschaft berichtet unsere Redakteurin.

Unter dem Namen *Showtime* präsentierte die Oberstufe der Freien Waldorfschule Evinghausen im Mai diesen Jahres Musik-, Tanz- und Schauspielstücke aus der Filmwelt. Das erste Mal seit der Pandemie arbeiteten Schüler:innen im Rahmen des stufenübergreifenden Musikprojekts an einer Aufführung, dessen Wirkung weit über die Begeisterung im Publikum hinausging.

«All the leaves are brown and the sky is grey ...» hörte man es noch viele Wochen durch die Gänge der Evinghausener Waldorfschule summen. Ein Jahr lang arbeiteten Oberstufenschüler:innen von der neunten bis elften Klasse an einem gemeinsamen Musikprojekt, das im doppelten Sinne noch immer nachhallt. Initiiert hat das Projekt

Musiklehrerin Nadine Handt. Sie wollte nach der «sang- und klanglosen» Pandemiephase, in der sich der Musikunterricht vor allem auf Theorie konzentrierte, endlich wieder praktisch musizieren: «Der Musikunterricht konnte in der Coronazeit nur sehr eingeschränkt stattfinden. So vieles aus dem Bereich der Musikpraxis war nicht umsetzbar und damit konnten wir den Schüler:innen einen ganz wichtigen Erfahrungsschatz nicht ermöglichen. So war es uns sehr wichtig, diese Erfahrung wieder in den Vordergrund zu stellen und das praktische Musizieren zu stärken – auch wenn dadurch die Erarbeitungen aus den Bereichen der Musiktheorie und Musikwissenschaft ein bisschen hinten runtergefallen sind. Für ein Jahr war es uns das wert

und das haben wir auch von allen Seiten – Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen – mit überwältigender Begeisterung bestätigt bekommen.»

Gemeinsames Singen, Tanzen und Musizieren war für die Schüler:innenschaft über zwei Jahre komplett ausgefallen. «Corona war eine Zeit, in der man sehr viel allein war oder höchstens mit zwei weiteren Leuten, und die waren auch immer aus dem eigenen Jahrgang», klagt Lilly aus der elften Klasse. Gemeinsames Singen war ab und an draußen an der frischen Luft gestattet. Vor allem aber kennzeichneten Online-Unterricht, Theorie und viel Rückzug ins Private den Schulalltag.

Als die Corona-Maßnahmen 2022 aufgehoben wurden, wollte Handt



Ein Trio sang «A Million Dreams».

endlich wieder Gemeinsamkeit ermöglichen. Ein jahrgangübergreifendes Musikprojekt hatte es an der Schule in der Form noch nicht gegeben. Rückblickend sagt Lillys Mitschülerin Josephine: «Das half, den anderen Menschen zu sehen, unabhängig von Alter und Klassenstufe. Oft hatten die älteren Schüler:innen eine Vorbildfunktion, aber genauso wurden sie von jüngeren angespornt und zu Disziplin aufgerufen».

Dank engagierter Lehrkräfte formte sich ein Musikprojekt, in dem die Schüler:innen ihre Begabungen und Leidenschaften ausprobieren und finden durften. Wählen konnten sie zwischen Chor, Sologesang, Orchester, Schauspiel und Percussion. So erarbeiteten die Teilnehmer:innen in 22 Musik-Doppelstunden mit viel eigener Initiative und guten Ideen Stücke rund ums Thema *Film und Filmmusik*.

Im Mai wurde die Premiere der Aufführung *Showtime* im Saal der Freien Waldorfschule in Evinghausen gefeiert. Der Saal war gefüllt mit etwa 520 neugierigen Zuschauer:innen und 124 aufgeregten >

Bild: Nadine Handt

## Buchempfehlung aus der Pädagogischen Forschungsstelle



Susanne Speckenbach, Ulrike Hans (Hg.):  
**Gut sprechen lernen!**  
Sprachliche Bildung in der Waldorfschule

1. Auflage 2023 | Pädagogische Forschungsstelle Stuttgart  
232 Seiten, Softcover | Format: 17 x 24 cm (B x H)  
18,- € | ISBN: 978-3-949267-87-1  
Bestell-Nr.: 1803

**Sprachliche Differenzierung zu erlernen und sprachliche Fähigkeiten zu üben, ist eine wesentliche Aufgabe der schulischen Bildung, insbesondere in Zeiten des Verstummens vor und an digitalen Geräten.**

Wie kann Unterricht heute aussehen, der Schülerinnen und Schülern Freude am gestalteten Sprechen vermittelt, der Zugang zu künstlerischer Sprache schafft und ein Bewusstsein von Sprache in ihren verschiedensten Facetten entstehen lässt?

Die Beiträge dieses Bandes bieten grundlegende Reflexionen, Beispiele und Übungen zu diesem wichtigen Thema.

«The Greatest Show». Unten rechts das Titelbild des Programmheftes von «Showtime».



Nach der Aufführung gab es große Begeisterung, Glücksgefühle bei allen Mitwirkenden und Standing Ovations im Saal.

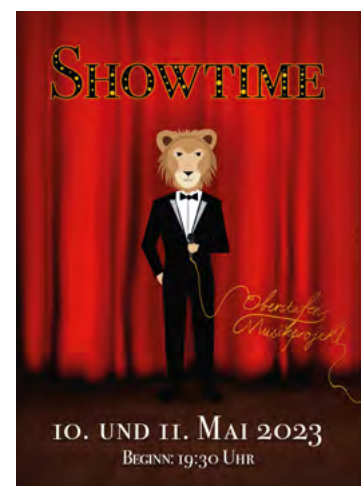


› Performer:innen hinter der Bühne, unter denen etliche zum ersten Mal ein Solo sangen, vor Publikum tanzten oder schauspielerten. Die Show begann mit dem Stück *The Greatest Show* aus dem Film *The Greatest Showman*. Die Schüler:innen aus den Bereichen Gesang, Orchester und Tanz verteilten sich dabei im gesamten Saal und boten ein Stück dar, dessen Botschaft die Gruppe über die ganze Vorbereitungszeit begleitete. Laut Projektleiterin Nadine Handt erzählt *The Greatest Showman* von «Gleichheit, Respekt, Glaube an sich selbst, Träumen, Willen und der Kraft das zu erreichen, was man sich am meisten wünscht». Es folgten Gesangsstücke wie *California Dreaming* und *Therapie der Tiere*, eine Impro-Theater-Performance, die in eine Percussion-Darbietung mit Alltagsgegenständen überging. Inklusive Hyänengeheule sang ein

54-köpfiger Chor *The Circle of Life* aus dem König der Löwen. Eine Schülerin sagte dazu: «Was der Klang einzelner Gesangsgruppen bewirken kann, war uns Schüler:innen bis zu den ersten Proben wohl auch nicht so ganz klar.» Auch das Publikum wurde bei einer Quiz-Show mit verzwickten Fragen aktiv und durch die vier Jahreszeiten führte eine achtminütige Tanzreise durch verschiedene Musikgenres. Nach der Aufführung gab es große Begeisterung, Glücksgefühle bei allen Mitwirkenden und Standing Ovations im Saal. Was blieb, war die Gewissheit bei Schüler:innen und Lehrkräften: «Gemeinsam Schaffen ist notwendig. Wie wunderbar, dass das nun wieder möglich ist.»

Klar ist jetzt schon, dass das Oberstufenmusikprojekt nächstes Jahr in die zweite Runde geht. Ob so

etwas Großes jedes Jahr zu realisieren sei, ist noch offen; Großer Aufwand für die sechs beteiligten Lehrkräfte und die Integration der Projektstunden in den Stundenplan seien Hürden, die es laut Projektleiterin Nadine Handt zu überwinden gilt. Wichtig sei für diejenigen, die das Abitur oder den erweiterten Realschulabschluss anstreben, auch



Gutgelaunte  
Tänzerinnen .



Michael Lipson  
**Finde dich neu**  
Sechs Stufen zu einem kreativen Leben  
160 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag  
€ 18,- (D) | ISBN 978-3-7725-1431-9  
[www.geistesleben.com](http://www.geistesleben.com)

## Ein Weg voller Überraschungen

Michael Lipson wendet sich in seinem Buch an alle, die ein bewusstes Leben führen möchten, und im Besonderen an jene, die mit sich und anderen Probleme haben und vielleicht schon ahnen, dass sie zuallererst bei sich selbst einen neuen Anfang setzen müssen. Durch seine Gedanken und Übungen können die Seelenkräfte gestärkt und neue Wege auf alten Pfaden beschritten werden.

**Wenn wir gewohnheitsmäßig durchs Leben stolpern, kann es uns passieren, dass wir den größten Schatz vor unseren Füßen nicht bemerken. Michael Lipson führt auf einen Weg voller Überraschungen: Sechs Stufen zu einem kreativen Leben.**

genügend Zeit für Musiktheorie zu haben. Die Schule sucht deshalb nach einem langfristig verfügbaren Platz im Stundenplan für das Projekt, sodass der reguläre Musikunterricht weiterhin stattfinden kann. «Wir werden trotzdem noch einmal für ein Jahr die Stunden dafür zur Verfügung stellen, weil uns das so wichtig ist und weil wir gesehen haben, was das Projekt bewirken kann», so Nadine Handt.

Neue Freundschaften haben sich gebildet, Schüler:innen aus unterschiedlichen Klassenstufen grüßen sich auf den Gängen und tauschen sich aus. Ein neues Gemeinschaftsgefühl hat sich in dieser intensiven Zeit entwickelt –



**Heidi Käfer**, \*1990, Redakteurin der Erziehungskunst, Ethnologin (M.A.).

ein Miteinander, das es für eine längere Zeit nicht gegeben hat. Gerade Gruppenzugehörigkeit ist für Jugendliche im zweiten und dritten Jahrsiebt wichtig für die Entwicklung. Ein starkes Gefühl eines «kollektiven Miteinanders», wie Josephine es nannte, stellten die Schüler:innen unmittelbar durch gemeinsames Tun und Erleben her. Die verbindende Magie der Musik sowie die befreiende Kraft des Singens und Tanzens waren dabei wohl die kraftvollsten Instrumente. <>



# Resilienz von Lehrkräften

## Befunde und Perspektiven an Waldorfschulen

Jürgen Peters

Wie steht es um die Resilienz von Lehrkräften an Waldorfschulen? Damit hat sich vor rund zehn Jahren eine Studie der Alanus Hochschule befasst. Unser Autor Jürgen Peters benennt die Ergebnisse und stellt aktuelle Bezüge her.

Lehrer:innen haben einen anspruchsvollen Beruf, der Fähigkeiten auf verschiedenen Ebenen verlangt. Das fängt beim Fachlichen an, schließt auch Kommunikationsfähigkeiten mit ein – ob im Unterricht, mit Eltern oder mit Kolleg:innen – und erstreckt sich nicht zuletzt auch auf organisatorische Felder und Zeitmanagement. Gerade diese Vielfalt kann auf Dauer belastend sein, auch, weil die Arbeit oft mit nach Hause genommen wird und sich die Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben auflösen. Untersuchungen haben ergeben, dass an Regelschulen mehr als die Hälfte der Lehrkräfte durch die vielfältige Dauerbelastung berufsbedingte Krankheitssymptome entwickeln. Dies ist ein alarmierendes Ergebnis. Sieht das an Waldorfschulen besser aus?

### Studie an Waldorfschulen

Im Jahr 2012 wurden in einer Studie der Alanus Hochschule rund 2.000

Waldorflehrer:innen befragt, um herauszufinden, welche hauptsächlichen Belastungsfaktoren und Ressourcen die Lehrkräfte subjektiv erleben. Dabei stellte sich heraus, dass sich die Situation an Waldorfschulen nicht wesentlich von der an Regelschulen unterscheidet: Statt einem Anteil von 60 Prozent mit Gesundheitsgefährdungen sind es an Waldorfschulen *nur* 50 Prozent – was zwar besser ist, aber bei weitem nicht gut.

Nun kann man die Belastungsfaktoren identifizieren und verringern, oder man stärkt die Ressourcen und Widerstandskräfte, wirkt also resilienzfördernd. Der zweite Weg hat sich in den letzten Jahren als der wirksamere erwiesen.

Das etwas bessere Abschneiden erklärt sich im Wesentlichen aus der Autonomie, über welche die Lehrkräfte in einem selbstverwalteten und nicht-hierarchischen Schulorganismus verfügen. Auch

ein positives Betriebsklima spielt eine entscheidende Rolle. Eine dysfunktionale Selbstverwaltung kann dagegen auch zum größten Belastungsfaktor werden.

### Entscheidend: die innere Einstellung

Vorangegangene Untersuchungen hatten gezeigt, dass nicht die äußeren *harten* Faktoren, wie große Klassen oder problematisches Schüler:innen-Verhalten, ausschlaggebend für das Belastungserleben waren, sondern eher die *weichen* Faktoren, die mit persönlichen Haltungen und Einstellungen zusammenhängen. Dazu gehören unter anderem das Erleben von sozialer Unterstützung und die Fähigkeit, Probleme offen anzusprechen. Wichtig ist aber vor allem die Kunst, am Abend *abschalten* zu können und die Arbeit vor dem Zubettgehen – oder idealerweise schon früher – hinter sich zu lassen.





Insgesamt lassen sich elf solcher Haltungen identifizieren, die eine Prognose darüber ermöglichen, ob jemand eine Disposition für einen Burnout besitzt oder die Veranlagung zum *Workaholic*. Sind die eigenen Anlagen bewusst, die zu einem problematischen Verhältnis von Engagement und Ressourcen führen können, dann besteht auch die Möglichkeit, bewusst gegenzusteuern.

## Vier Belastungstypen

Die Auswertung der arbeitsbezogenen Verhaltensmuster liefert vier unterschiedliche Verhaltens-Typen: zwei Muster, die als gesund eingestuft werden und zwei weitere, die auf Dauer zu psychischen oder physischen Erkrankungen führen können.

## Gesunde Verhaltensmuster

Der ideale Modus im Umgang mit Belastungen wird im sogenannten

*gesunden* Muster gelebt. Menschen mit einem gesunden Muster sind intrinsisch motiviert und erleben Sinnerfüllung im Beruf. Sie sind darüber hinaus verausgabungsfähig, erholen sich jedoch schnell und verfügen vor allem über die nötige Distanz zu den Problemen des beruflichen Alltags. An Regelschulen wie an Waldorfschulen sind jedoch nur 17 Prozent der Unterrichtenden diesem Muster zuzuordnen.

Das *S-Muster*, der zweite Verhaltens-typ, steht ursprünglich für *Scho-nung*, also für Berufstätige, die allzu große Anstrengungen vermeiden. In dieser Form kommt das Muster unter den Waldorflehrer:innen jedoch nicht vor. Denn auch für Waldorflehrkräfte, die dem S-Muster zugeordnet werden, ist die Arbeit bedeutsam und wird mit persönlichem Engagement durchgeführt. Was sie jedoch auszeichnet: Sie nehmen ihre persönlichen Belastungsgrenzen sehr deutlich wahr und können

dadurch eine Überlastung meistens vermeiden. Daher wird dieser Typus auch als *Selbstachtsamkeits-Muster* bezeichnet. Diese Gruppe macht mit 33 Prozent den größten Anteil unter den Waldorflehrkräften aus. Erwähnenswert ist auch, dass die Wahrscheinlichkeit, ein S-Muster zu entwickeln, mit der Dauer der Berufstätigkeit zunimmt. Zurückzuführen ist das vermutlich auf ein – unter Umständen leidvolles – individuelles Erfahrungslernen.

## Risiko-Muster

Zwei Verhaltensmuster können sich langfristig als gesundheitsgefährdend erweisen: Das erste ist das sogenannte *Anstrengungsmuster*, das *A-Muster*, das dem Verhalten eines *Workaholic* ähnelt und eine geringe Distanzierungsfähigkeit aufweist. Hat etwas nicht richtig funktioniert, wird es mit mehr Energie nochmals versucht, statt zu reflektieren und das eigene Verhalten eventuell anzupassen. ➤



► Das zweite kritische Muster, das *B-Muster*, ist durch anhaltende Resignation gekennzeichnet und weist eine hohe Burnout-Gefahr auf. Misserfolge und Energiemangel führen zu geringerem Engagement, einer Resignationstendenz. Dies wiederum schränkt das Erfolgserleben und damit auch positive Rückmeldungen ein, was letztlich das Energielevel noch weiter sinken lässt. So kann eine Abwärtsspirale entstehen, bis man nur noch versucht, irgendwie durch den Tag zu kommen. Beide Muster sind ihren Besitzer:innen oft nicht bewusst, besonders dann, wenn sie noch nicht voll ausgeprägt sind. Aber auch eine Tendenz kann langfristig problematisch werden und ein frühes Gegensteuern bietet immer bessere Chancen zur nachhaltigen Veränderung. Die Häufigkeit der Risikomuster ist mit jeweils 30 Prozent für Lehrkräfte an Regelschulen etwa gleich verteilt, an Waldorfschulen ist das A-Muster mit 27 Prozent etwas häufiger vertreten als das B-Muster mit 23 Prozent.

### Verhaltensmuster ändern

Die Musteranlage findet in der Individuationsphase statt und ist mit 17 bis 18 Jahren abgeschlossen. Es können jedoch durch den Beruf auch später noch Veränderungen eintreten. Besonders die Berufseinstiegsphase ist entscheidend. Hier können die Weichen für viele Verhaltensmuster neu gestellt werden, weshalb sich ein Resilienz-Coaching gerade bei Berufseintritt am meisten lohnt. Kleinere Pilotstudien an einzelnen Waldorfschulen über zwei bis drei Jahre haben gezeigt, dass eine positive Musterveränderung möglich ist, wenn das eigene Muster zunächst einmal bewusst gemacht wird und dann über längere Zeit mit Aufmerksamkeitsübungen verfolgt wird. Der Fokus wird dabei

jeweils auf eines der folgenden Merkmale gelegt: Bedeutsamkeit der Arbeit, beruflicher Ehrgeiz, Verausgabebereitschaft, Perfektionsstreben, Distanzierungsfähigkeit, Resignationstendenz, offensive Problembewältigung, innere Ruhe, Erfolgserleben, soziale Unterstützung und Lebenszufriedenheit. Entscheidend ist dabei auch die Ausgewogenheit dieser Merkmale: Wer zum Beispiel ein höheres Engagement besitzt, braucht zur Balance auch ein größeres Distanzierungsvermögen.

### Welche Faktoren begünstigen ein gesundes Verhaltensmuster?

In der eingangs erwähnten Studie von 2012 konnten vor allem vier Faktoren identifiziert werden, die einen gesunden Umgang mit Belastungen begünstigen. Von ihnen gehören die ersten drei zum idealen Berufsbild einer Waldorflehrkraft. Es sind die Initiativekraft, die Begeisterungsfähigkeit und kreative Unterrichtsgestal-

## Wer zum Beispiel ein höheres Engagement besitzt, braucht zur Balance auch ein größeres Distanzierungsvermögen.

tung, die Fachkompetenz und die Spirituelle Orientierung.

Jeder einzelne Aspekt wurde im Fragebogen durch mehrere Fragen abgebildet, zu denen die Lehrkräfte ihre Selbsteinschätzung abgeben konnten. Es zeigte sich: Je mehr sich die befragten Lehrer:innen die oben genannten Fähigkeiten und Haltungen selbst zuschrieben, umso geringer war der Anteil der Risiko-Muster. Und in der relativ kleinen Gruppe derjenigen, die angaben, alle vier Merkmale bereits im Schulalltag umzusetzen, reduzierte sich der Anteil der Risikomuster auf null.

Dabei fiel auf, dass sich besonders die Kombination von Fachkompetenz einerseits und den klassischen Tugenden von Waldorflehrer:innen – wie Initiative, Begeisterungsfähigkeit und Kreativität – sehr positiv auswirkte. Die Entfaltung der Initiative hängt auch eng mit der schon oben erwähnten Autonomie der Waldorflehrer:innen in einem selbstverwalteten Schulkontext zusammen. Weitere Hinweise auf die Bedeutsamkeit der Initiativkraft

ergaben sich aus einer Langzeitstudie der Hannoverschen Kassen. Dabei zeigte sich, dass die Förderung und Begleitung von individuellen Initiativ-Projekten über ein Jahr einen langfristigen positiven Einfluss auf den Gesundheitszustand hatten.

### Fazit

Aus verschiedenen Gründen erscheint es lohnenswert, die Resilienz von Lehrkräften stärker in den Fokus zu nehmen. Zum einen kann dadurch persönliches Leid verhindert werden, zum anderen wird vermieden, dass gut ausgebildete Fachkräfte aus Gesundheitsgründen frühzeitig aus dem Beruf aussteigen müssen und dadurch die ohnehin angespannte Personalsituation an den Schulen weiter belasten. Schließlich ist zu erwarten, dass ein resilientes Kollegium der pädagogischen Qualität der Schule zugutekommt und auch mit Herausforderungen besser umgehen kann.

Der Schlüssel liegt in einem Lernen im Prozess. Dazu kann schon ein punktuelles Coaching einen entscheidenden Anstoß geben. Positive Ergebnisse lassen sich auch bei der Einführung von Intervisionsgruppen und kollegialen Hospitationen beobachten. Dies kann die individuellen Schwachpunkte deutlich machen und zugleich den Wandlungsprozess unterstützen. Eine Schule, die Raum für Initiativen bietet, Coaching unterstützt und zugleich ein solides Konfliktmanagement aufweist, tut von Seiten der Organisation bereits sehr viel für die Gesundheit aller Mitarbeitenden. Zentral bleiben jedoch immer die Bereitschaft und die persönliche Freiheit des Einzelnen – niemand kann und sollte zu einer Veränderung seiner individuellen Bewältigungsstrategien gezwungen werden. <>

**Jürgen Peters**, \*1955, Doktor der Philosophie (Promotion zum Thema Lehrer\*gesundheits), ehemaliger Oberstufenlehrer für Mathematik und Physik, aktuell Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Alanus Hochschule mit Schwerpunkt quantitative Forschungsmethoden.



# Salutogenese

## Gesundheit entwickeln und erhalten

Daniela von Pfulstein

Während es bei der Resilienz um seelische Widerstandskraft geht, lehrt Salutogenese wie Gesundheit entsteht. Unsere Redakteurin spricht über die Entstehungsgeschichte des Begriffs Salutogenese und darüber, was Salutogenese ausmacht.

Als Vater des Begriffs der Salutogenese gilt Aaron Antonovsky, ein amerikanisch-israelischer Soziologe (1934-1994). Grundlage war seine Forschungsarbeit zu überlebenden Jüdinnen von Konzentrationslagern. Ihm fiel auf, dass rund ein Drittel dieser Frauen, die 1939 zwischen 16 und 25 Jahren alt waren, trotz der extremen, existenziellen Belastungen, ihren psychischen Zustand in den 1960er Jahren selbst als gut bezeichneten. Daraufhin erforschte Antonovsky, welche Faktoren zu diesen nachhaltigen psychischen Ressourcen führen und entwickelte das von ihm als Kohärenzsinn bezeichnete Konzept. Antonovsky benannte drei Komponenten, die zusammen den Kohärenzsinn bilden:

**Sinnhaftigkeit:** Die Aufgaben im Leben ergeben Sinn. Die Stärke der Kohärenz ist direkt an die Stärke eines Sinnbezugs im größeren Kontext gekoppelt.

**Handhabbarkeit:** Vertrauen in sich selbst haben, Herausforderungen

aus eigener Kraft oder mit der Unterstützung anderer bewältigen zu können. Die Person erlebt, dass sie, auch mit ihrem sozialen Umfeld die Gegebenheiten bewältigen und verändern kann.

**Verstehbarkeit:** Dies bezeichnet die Fähigkeit, die Zusammenhänge des Lebens zu verstehen. Wer Begründung findet, geht davon aus, dass auch künftig eintretende Ereignisse rational eingeordnet und erklärt werden können.

Vereinfacht ausgedrückt, kann Salutogenese als Entstehung und Erhaltung von Gesundheit bezeichnet werden. Sie definiert Gesundheit mit biopsychosozialen Komponenten – ganz im Sinne der modernen Sichtweise der Weltgesundheitsorganisation, die bereits bei ihrer Gründung 1948 in ihrer Präambel Gesundheit als «ein Zustand völligen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbe-

findens, und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen», definierte. Inzwischen wird der Begriff der Salutogenese in vielen wissenschaftlichen Fachbereichen genutzt, etwa in der Soziologie und Psychologie oder in den Gesundheits- und Sportwissenschaften.

Für Rudolf Steiner war die Gesundheit, die auf der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Lebens auf geistiger, seelischer und körperlicher Ebene basiert, von zentraler Bedeutung. Die Psychologie sieht ebenfalls den Zusammenhang zwischen Körper und Geist als elementar bei der Prävention von Krankheiten. Daher erfährt Resilienz, die emotionale Stabilität und Widerstandsfähigkeit, große Beachtung, nicht nur in der Kinder- und Jugendpsychologie, sondern auch im unternehmerischen Umfeld. <>



**Daniela von Pfulstein,**  
Redakteurin der Erziehungskunst  
und selbständige Kommunikations-  
und Betriebspsychologin (MSc).



# Wir brauchen geschultes Denken!

Stefan Grosse



Es hat mich immer schon gestört, wenn man in Waldorfkreisen das Intellektuelle und Akademische kleingemacht hat. Ich bin der Überzeugung, dass wir *eine* Seeleneigenschaft in Zukunft mehr brauchen als andere, nämlich ein geschultes Denken, das zu klaren und scharfen Urteilen und Analysen in der Lage ist und erkennen kann, was ein menschlicher Gedanke und was ein von einem Algorithmus generierter Pseudogedanke ist. Die geforderte Gedankenschulung geschieht sicher auch indirekt durch Stricken und Musizieren, aber eben nur *auch*. Waldorfschulen haben sich in ihren Profilen über die Jahrzehnte spezialisiert. Es gibt inklusive Schulen, Schulen mit beruflichem Bildungszug, Schulen mit Klein- und Großklassen unter einem Dach. Mir wäre wichtig, dass es auch solche Waldorfschulen gibt, die ausdrücklich das akademische Lernen fördern.

Das könnte eine Oberstufenschule sein, die nach der Waldorf-Klassenlehrerzeit in Klasse neun beginnt und bis zum Abitur in Klasse 13 führt. Sie soll auf einen akademischen Bildungsgang im Anschluss

hinführen. Die Schule hätte drei Profilstränge: einen naturwissenschaftlichen, einen geisteswissenschaftlichen und einen künstlerischen. Entsprechende Ressourcen vorausgesetzt, könnte man die Kunst aufteilen in einen musischen und einen bildenden Zug, und ferner könnte man auch an einen Informatik-Zug denken. Die heute übliche Fächervielfalt würde auf zum Beispiel sechs Kernfächer zusammengestrichen. Die Kernfächer würden intensiviert, wobei der verschulende 45-Minuten-Takt dadurch aufgehoben würde, dass Inhalte in offenen Projektzeiten in freien Lerngruppen erarbeitet würden. Lehrende träten stärker als bisher als Berater:innen auf, um die Schüler:innen in sokratischer Methode, also dialogisch und um klare Definitionen bemüht, durch das Thema zu führen. Die Unterrichtsinhalte orientierten sich am Waldorflehrplan, setzten aber je Profil andere Schwerpunkte, wodurch thematische Gebiete erweitert werden könnten, sodass neue Inhalte

hinzugedacht werden müssten. Die entwicklungspsychologische Idee, die zur Auswahl der Inhalte im Lehrplan geführt hat, bliebe die gleiche. Eine solche Schule würde den Leistungsgedanken kommunizieren. Sie würde auf Begabungen eingehen. Schüler:innen dürfen die Erfahrung machen, dass sie leistungsstark sind. Das kann befreiend wirken, stärkt das Selbstwertgefühl und führt zu Resilienz.

Die Idee dieser Schule ist nicht so neu und ungewöhnlich, wie es scheinen mag. Die *Oslo by Steinerskole* macht das schon seit vielen Jahren, damit hat das Modell den Praxistest also schon bestanden. Um so ein Experiment in Deutschland erfolgreich durchführen zu können, bräuhete es qualifizierte Pädagog:innen und ausreichende finanzielle Mittel. Eine Stiftung müsste sich für so ein Projekt begeistern können und langfristig unterstützen. <>



**Stefan Grosse**, \*1958, ist Klassen- und Religionslehrer an der FWS Esslingen und Mitglied im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen.

# Schüler:innen entwickeln ChatBot

## KI mit Steiner-Texten

Angelika Lonnemann und Stefanie Rühle-Kunst

Was passiert, wenn ein einfallsreicher Schüler, Künstliche Intelligenz und die Werke Rudolf Steiners zusammenkommen? Im Rahmen der Projektwoche an der Freien Waldorfschule Potsdam wurde daraus der ChatBot *ChatwithSteiner*. Wir haben ihn in der Redaktion ausprobiert und festgestellt, dass die Anwendung viel Spaß machen kann.

Gleichzeitig müssen wir uns, wie immer, wenn KI etwas generiert, darüber im Klaren sein, dass eine solche virtuelle Maschine auch viel Unsinn ausspucken kann. Das Projekt haben weder Historiker:innen noch andere Wissenschaftler gebastelt, sondern Schüler:innen. Grundlage der Datenbank sind allerdings historische Quellen. Daher ist es nötig, als Nutzer:in aufmerksam zu sein, den Output in die Gegenwart zu kontextualisieren und sich selbst ständig zu kontrollieren, um der Tendenz nicht nachzugeben, Sätze der KI als authentische Aussagen in diesem Fall Rudolf Steiners zu interpretieren.

«Wo ist Gott?» tippen wir langsam und sehr gespannt in das Suchfeld. Über dem Suchfeld wurden wir begrüßt mit dem Satz «Meine verehrten Freunde, ich erhebe mich aus dem Reich der Vergangenheit, um Eure Fragen zu beantworten». Wort für Wort füllt sich dann das Antwortfeld: «Gott kann überall sein, da er die Allgegenwart verkörpert. Er ist

im Kosmos präsent, in der Natur und im Menschen selbst. Jacob Boehme sagt, dass Gott sich im Gegenteil des Göttlichen manifestiert und dass der Mensch aus Gott hervorgegangen ist. Daher kannst du Gott in dir selbst finden, indem du deine spirituellen Organe entwickelst und dich in der Welt um dich herum suchst. Dies ist der Weg der Theosophie. Wenn du die physische Welt verlässt und in die spirituelle Welt eintreten, wirst du erkennen, dass die Dreieinigkeit Gottes als Einheit erscheint. Wenn du jedoch die Apokalypse liest, solltest du beachten, dass die Unterscheidung zwischen Vater, Sohn und Heiliger Geist nicht so direkt auf der physischen Ebene erfolgen sollte. (...) Vor diesem Zustand, in dem der Mensch vor allem mit seinem Willen beschäftigt ist, wird ein anderer kommen, in dem er nur mit Erkenntnis befasst ist und in die geistige Welt schauen muss.» Unter dem Antwortfeld wird uns angezeigt, aus welchen Werken Rudolf Steiners die Antwort zusammengestellt wurde.

Eine ziemlich tiefgründig klingende Antwort, stellen wir fest. Kaum zu glauben, dass dieser Chatbot innerhalb nur einer Projektwoche von einem Dutzend jugendlicher Schüler:innen gebaut wurde. «Ich interessiere mich sehr für Informatik und wollte das irgendwie bei der anstehenden Projektwoche einbringen», berichtet Johan Mateo Grimsehl aus der neunten Klasse. Die Idee entstand, einen digitalen Gesprächspartner zu schaffen, der nach der Philosophie und den Lehren von Rudolf Steiner antwortet. «Da Rudolf Steiner mit den Vorträgen und Büchern eine große Menge Textmaterial hinterlassen hat, lag für mich nahe, dass man diese nutzen könnte.»

Während der Projektwoche beschäftigten sich 15 Schüler und eine Schülerin von der siebten bis zur zwölften Klasse intensiv damit, wie sie Rudolf Steiners Werke zu einem ChatBot machen könnten. Ihr Projekt stieß zunächst auch auf Skepsis, wie der Zehntklässler Lucas berichtet: «Man-



che Lehrer:innen waren kritisch und fanden es bedenklich, quasi einen toten Menschen wiederzubeleben». Auf ihrer Internetseite hat die Projektgruppe deswegen auch Aussagen zu möglichen ethischen Bedenken formuliert (siehe unten).

## Von ChatGPT zum eigenen Bot

Für die Arbeit teilten sich die Schüler:innen in Gruppen auf. Lucas arbeitete zum Beispiel im Team *Ethik, Qualitätssicherung* und *Interview* mit. Die anderen Teams kümmerten sich ums Marketing, ums Programmieren mit der Sprache React, ums Design und Prompt Engineering bis hin zum Management, das Ideengeber Johan übernahm. «Zur Vorbereitung hatte ich mir rund 3.000 Artikel von Rudolf Steiner beim Onlineportal Rudolf Steiner Archiv heruntergeladen, 19.000 aus dem deutschen Anthro-wiki und 3.000 aus dem englischen. Natürlich verweisen unsere Links deshalb auf die Seite», erklärt er.

In der Folge pflegte das zuständige Team die Daten in ein KI-Modell ein, damit auf Fragen passende Antworten gefunden werden können. «Das Ganze basiert auf ChatGPT, wird aber mit den Daten von Rudolf Steiner nachgefüttert», beschreibt Johan das Vorgehen.

Weitere Schritte unternahmen die Teams unter Anleitung von zwei Lehrern, die «ein bisschen technischen Support gemacht haben. Aber vor allem haben wir selbst gearbeitet», so Johan stolz. Bei Fragen zur freien Zugänglichkeit zu einem KI-Generator im Netz und damit verbundenen Kosten, winken die jugendlichen Programmierer ab. Johan erklärt: «Das Ganze hat uns ungefähr zehn Dollar gekostet, für die Serverkosten. Den Rest kann man sich einfach runterladen.»

Für die Umsetzung war unter anderem Neuntklässler David vom Team React zuständig: «Wir haben ganz im Sinne des Marketings bei ▶



12 Elbautorinnen

**Du hast nicht immer Recht.  
Doch du hast immer Rechte!**

12 Geschichten.

Mit Illustrationen von Franziska Viviane Zobel  
128 Seiten, gebunden mit zahlr. farb. Illustrationen  
€ 18,- (D) | ISBN 978-3-7725-3139-2

*Jetzt neu im Buchhandel!*

[www.geistesleben.de](http://www.geistesleben.de)

## Alle Kinder haben Rechte und alle sollten sie kennen!

Kinder haben Rechte. Doch welche sind das? In 12 liebevoll und individuell erzählten Geschichten stellen die Elbautorinnen 12 Kinderrechte vor und schreiben damit über ein Thema, das jedes Kind, nein: jeden Menschen, betrifft. Gemeinsam mit den Illustrationen von Franziska Viviane Zobel ist dieses (Vorlese-)Buch ideal dafür geeignet, um mit Kindern über ihre Rechte im Allgemeinen und im Alltag zu sprechen – und auch Erwachsene dafür zu sensibilisieren.

**«Kinderrechte sind noch längst nicht überall auf der Welt verwirklicht, nicht anderswo und nicht bei uns. Und bis das nicht der Fall ist, müssen wir alle alles dafür tun, was wir können. Am besten, wir fangen bei uns selbst an!«**

*Kirsten Boje (aus dem Vorwort)*

**Freies Geistesleben**  
*Bücher, die mitwachsen*

### Auszug aus der Homepage von chatwithsteiner

Wir bei *ChatWithSteiner* konzentrieren uns darauf, nützliche, unterstützende und befähigende KI-Lösungen zu entwickeln, die gleichzeitig den ethischen Standards entsprechen. Wir verpflichten uns zur verantwortungsvollen Nutzung der KI, indem wir ihre Grenzen respektieren, die Privatsphäre wahren, konsensbasierte Daten nutzen und ethische Prinzipien in jeder Phase unserer Arbeit implementieren. Unser Ziel ist es, eine KI-Welt zu schaffen, die den Menschen dient, ohne ihre Würde, Individualität und ethischen Normen zu verletzen.»

- » «Call-to-Action» den *Klick zur Aktion* gebracht, das heißt, wir haben die Grundseite programmiert – mit viel Hilfe von Johan, weil wir uns bisher nicht so gut auskannten.»

Die teilweise vorhandene Skepsis der Lehrer:innen hat sich laut Lucas inzwischen weitgehend zerstreut. «Wir haben Umfragen bei den Lehrer:innen gemacht. Die Reaktionen waren ganz positiv. Schon im Vorfeld haben sie uns viele Fragen gestellt, die sie hinterher beantwortet haben wollten. Letztendlich ist die Mehrheit schon über das Resultat erfreut und will es selbst auf jeden Fall ausprobieren.»

### Design bis Marketing

Auch das Design-Team der Siebt- und Achtklässler hat zum Gelingen des Projekts beigetragen – die Schüler:innen entwickelten Logos und Animationen und nutzten die Schrift mit dem Namen *Antropos*. Unterstützung kam laut Johan auch hier aus der virtuellen Welt: «Eine Idee des Projektes war, dass man sich viel von KI helfen lässt, weil die das schon kann. Heißt, die Logos

wurden zum größten Teil auch von KI nach unseren Wünschen erstellt.»

Das Team Marketing hat die *Erziehungskunst* und andere Medien via E-Mail über das Projekt informiert. «Wir haben uns darum gekümmert, dass das Thema Aufmerksamkeit bekommt», erklärt Neo. Dima ergänzt: «Wir haben auch ein Video gedreht, einen Trailer über den Entstehungsprozess, das für unsere Schulwebsite vorgesehen ist.»

### Lessons learned!

Für die Schüler:innen bleiben unterm Strich eine Menge positiver Erkenntnisse. David aus dem Programmiererteam fand: «Das war schon ein Luxus. Wir mussten gar nicht so viel selber machen – die KI hat uns viel abgenommen und alles einfacher gemacht.» Neo aus dem Marketing-Team kannte sich mit den Programmen zwar schon etwas aus, «aber ich habe alle Schritte nochmal besser realisiert: wie man von Null über Themen wie Videoänderung bis hin zum Mail-Schreiben kommt. Man muss ja auch dafür sorgen, dass alles ankommt und

das Thema richtig überkommt. Das fand ich lehrreich. Mir hat das Projekt viel Spaß gemacht.»

Auch unter der Rubrik *Über uns* auf chatwithsteiner.de kann man nachlesen, was die jungen Programmierer:innen nachträglich empfanden: «Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben und freuen uns über jeden, der unseren Rudolf-Steiner-ChatBOT ausprobiert. Letztlich haben wir dieses Projekt aus unserer Wertschätzung für die Lehren von Steiner und unserem Wunsch, diese der Welt zugänglich zu machen, realisiert. Wir hoffen, dass durch unseren ChatBOT mehr Menschen die Gedanken und Ideen von Rudolf Steiner erkunden und darüber hinaus inspiriert werden!« <>

Ausprobieren kann man den Rudolf Steiner-ChatBOT bei [www.chatwithsteiner.de](http://www.chatwithsteiner.de)



**Stefanie Rühle-Knust (MA),**  
\*1971, Journalistin und Autorin.



**Angelika Lonnemann,**  
\*1965, Chefredakteurin der *Erziehungskunst*.



# Musik und Tanz für Menschenrechte

Martin Zabel

Die zwölfte Klasse an der Freien Waldorfschule Freudenstadt hat beim Eurythmieabschluss die Agenda der Menschenrechte in Bewegung umgesetzt. Von einem spannenden Projekt berichtet der Eurythmielehrer Martin Zabel.

Eurythmieabschlüsse haben an unserer 20-jährigen Schule eine lange Tradition. Die zwölfte Klasse sucht sich immer ein Thema für den Abschluss aus, dann werden Musikstücke und Gedichte gesucht, die dieses Thema von unterschiedlichen Seiten beleuchten.

Als Thema in diesem Jahr wählten die Schüler:innen das 75. Jubiläum der Menschenrechte. Helge Burggrabe aus Freiburg griff dieses Thema künstlerisch auf und komponierte dazu 13 Musikstücke für Orchester. Eines davon arrangierte Jonathan Nestler, unser Cellolehrer der Streicherklasse, eigens für diese Aufführungen für drei Celli, Klavier und Schlagwerk. Das Stück sowie einige der Gedichte von Pierre Stutz, welche dieser zu den 13 Themenbereichen geschrieben hatte, wurden an diesem Abend auf die Bühne gebracht.



In der theoretischen Vorbereitung auf das Thema besprachen wir zunächst die allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Was bedeuten die verschiedenen Paragraphen? An welchen Stellen werden sie mehr berücksichtigt als damals und welche

Beispiele gibt es für ihre Verletzung heute? Dann schlugen wir den Bogen zu den 13 Themenbereichen, die Helge Burggrabe herausgearbeitet hat. Für sie folgte er dem Lebenslauf eines jeden Menschen: von Geburt und Grundbedürfnissen über ▶



Schüler:innen der zwölften Klasse bei ihrem Eurythmieabschluss, in dem sie sich der Agenda der Menschenrechte künstlerisch genähert haben.



wir meist als selbstverständlich hinnehmen, bewusster wurden und vieles von, dem, was wir im Unterricht bearbeitet hatten, erst zu Hause ins Bewusstsein drang.

Das internationale Musik- und Tanzprojekt Human-Project veröffentlicht unsere umgeschriebenen Gedichte und Zitate. Auch ein gekürztes Video des Abschlusses wird auf unseren Websites erscheinen. Damit ist der Eurythmieabschluss über den kleinen Kreis der Schulgemeinschaft hinaus verbunden mit einer internationalen künstlerischen Bewegung. <>

- › Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit sowie Liebe, Sicherheit und Arbeit bis hin zum Tod. Welche Bereiche sind mit welchen Paragrafen der Menschenrechte verknüpft? Wir kamen zu dem Ergebnis, dass in den 13 Stücken sämtliche Menschenrechte mitschwingen.

In der künstlerischen Arbeit erarbeiteten Kleingruppen jeweils ein Gedicht, das sie teilweise umschrieben. In vertiefenden Epochen wurde dann das arrangierte Musikstück *Liberty* erarbeitet. Bei der Beschäftigung mit solch einem Werk wurde den Schüler:innen wieder bewusst, dass das Gesamtkunstwerk mehr ist als nur die Summe der Stimmen.

Erst beim Zusammenfügen der Stimmen konnte das Werk erstrahlen. Auch war erlebbar, wie anders der Klang des Cellos einen in der Bewegung trägt, als das Klavier während der Proben. Während beispielsweise eine lange Note am Klavier einmal angeschlagen wird und dann langsam verklingt, erhält der Celloklang während der gesamten Notenlänge die Intensität.

Im Rückblick äußerten die Schüler:innen, dass ihnen die Tragweite der Menschenrechte, die



**Martin Zabel**, \*1984, Eurythmielehrer für die Oberstufe und Klassenlehrer an der Freien Waldorfschule Freudenstadt, Vater von vier Kindern. Unterrichtet gerne Epochen oder Eurythmie auf Englisch.  
Martin.Zabel@Waldorfschule-Freudenstadt.de

# Bildhaftes Lernen

## Ein Experiment mit Eltern



Katrin Kühne

Märchen, Sagen, Geschichten – der Anfangsunterricht lebt von bildhaften Erzählungen. Das ist nicht nur schön, sondern fördert vor allem eins: freies und lebendiges Denken. Im Workshop *Wurzeln pflegen, Flügel ermöglichen* an der Freien Waldorfschule Leipzig konnten sich interessierte Eltern davon ein eigenes Bild machen – im wahrsten Wortsinn.

«Heute erzähle ich euch von einem Tier. Das Tier ist groß – ungefähr zwei bis drei Meter – und schwer. Sein braunes Fell ist buschig und ganz weich. Es hat einen breiten Kopf mit runden Ohren. Aus seinen dunklen, kleinen Augen schaut das Tier neugierig durch den dichten Wald, wo es wohnt. Mit seiner langen, schmalen Schnauze erschnüffelt es wohlschmeckende Pilze, Nüsse und Beeren.»

Dienstagabend in der Freien Waldorfschule Leipzig: Es ist ganz still im Raum, während Valerie Flämig mit ausholender Gestik und Mimik einen Bären beschreibt. Der ist Unterrichtsgegenstand in der fünften Klasse. Ausnahmsweise erzählt die Handarbeitslehrerin aber nicht vor einer Klasse, sondern vor einer Gruppe Eltern aus Waldorfkindergärten und -schulen der Region. Die sitzen im Halbkreis im großen Musikraum der Schule und lauschen gebannt den Ausführungen der Lehrerin.

### Ein Bild vom Bären

Wie auf samtigen Pfoten bewegt sich die Pädagogin vor den Anwesenden durch den Raum, angelt mit einer Hand einen Lachs aus dem imaginierten Fluss und schüttelt ein wohlriechendes Bienennest vom Baum. Mit Worten und Gebärden beschreibt sie den Gang des Bären vom Frühling bis in den Winter. Die Erzählung endet beim Nachwuchs, der bei der ersten Schneeschmelze nach der Winterruhe neugierig die Umgebung erkundet und mit dem der Kreislauf von Neuem beginnt.

Im Raum nebenan tüftelt eine zweite Gruppe von Eltern am Bild des Bären. Unter Anleitung von Klassenlehrerin Cornelia Debus haben sie den Auftrag, das große Tier darzustellen – auf Papier mit verschiedenfarbigen Wachsmalern, Kreiden, Buntstiften, Schere und Kleber. Die Pädagogin vermittelt einige Informationen zu Aussehen, Verhalten und Lebens-

raum und verteilt Arbeitsblätter. Allein oder in kleinen Gruppen machen sich die Anwesenden ans Werk. Auch die Gruppe um Valerie Flämig soll nun ein Bild gestalten. Alle suchen sich Papier und bevorzugtes Material aus. Dann versinken alle für zwanzig Minuten in konzentriertem Malen und Zeichnen.

### Experiment mit Eltern

Hintergrund des eben beschriebenen Workshops *Wurzeln pflegen, Flügel ermöglichen* ist die Frage: Wie lernt das Kind im zweiten Jahrsieb? Und wie können Eltern und Schule zu einer gesunden Entwicklung in dieser Phase zwischen dem siebten und 14. Lebensjahr beitragen? Unter Begleitung von Cornelia Debus und Valerie Flämig gingen die Teilnehmer:innen diesen Fragen im Workshop nach. Initiiert wurde die Veranstaltung von der Elternschule der Waldorfschule Leipzig. Der Arbeitskreis, bestehend aus Müttern und Vätern der Schule, >



- › bringt interessierten Eltern die Grundlagen der Waldorfpädagogik näher.

Für den Workshop haben sich die Pädagoginnen etwas Besonderes ausgedacht. «Wir wollten für die Eltern erlebbar machen, was Waldorfpädagogik und insbesondere bildhaftes Lernen eigentlich bedeutet», erklärt Cornelia Debus, Klassenlehrerin der 2a. Das Experiment: ein Thema, zwei Gruppen, zwei Ansätze. Gruppe eins um Valerie Flämig wird mit einer lebendig erzählten Geschichte über eine bildhafte Ebene angesprochen. Gruppe zwei um Cornelia Debus nähert sich dem Thema *Der Bär* auf einer kopfbetonten Ebene mit Sachinformationen und Arbeitsblättern. Die Inhalte sind dieselben wie auch die Aufgabenstellung im Anschluss.

## Bilder für Kopf und Seele

Nachdem beide Gruppen ihre Bilder fertiggestellt haben, breiten sie diese in großer Runde aus, betrachten und besprechen sie. In der einen Hälfte des Kreises tummeln sich Bärenporträts, auf denen der Waldbewohner teilweise recht genau und raumfüllend abgebildet ist und den Betrachtenden direkt ansieht. Die Bilder der anderen Hälfte zeigen mehrheitlich Motive mit Bärin und Nachwuchs im Wald, neben einem geschlängelten

Bach – eine Momentaufnahme des Bären in seiner Lebensumgebung.

Die beiden Lehrerinnen wollen wissen, wie es den Eltern bei der Gestaltung der Bilder ergangen ist. Gruppe zwei meldet zurück, anfangs etwas überfordert mit der Aufgabenstellung gewesen zu sein. «Wir wussten nicht genau: Sollen wir den Bären jetzt sehr detailliert zeichnen? Was ist wichtig und was nicht? Machen wir alles richtig?»

Die Eltern aus Gruppe eins sind sich indes einig: Die gehörte Erzählung vom Bären hat sie so in den Bann gezogen und mit Bildern erfüllt, dass ihnen das Malen im Anschluss recht leicht fiel. Alle brachten den Teil der Geschichte zu Papier, der etwas im eigenen Inneren zum Klingen gebracht hatte.

## Entwicklung im zweiten Jahrsiebt

Etwas im Inneren zum Klingen bringen und die Gedankenwelt mit inspirierenden Bildern füllen – darum geht es im zweiten Jahrsiebt. Gemäß der anthroposophischen Lehre werden mit dem Zahnwechsel Denkkräfte frei, die sich im Kind als lebendige Bildwelt entfalten.



«Je bildhafter die Lerninhalte an das Kind im Schulreifealter herangeführt werden, desto mehr kann seine eigene Bildwelt wachsen», erklärt Cornelia Debus. Das wiederum wirke sich auf das spätere Denken aus: Es werde gestärkt und lebendig. Dabei nehme das Kind nur das aus der umgebenden Welt heraus, was seine eigene Bildwelt am meisten bereichere.

Die Pädagogin ist überzeugt: «Unser Denken muss wieder so lebendig werden, dass wir die gegenwärtigen festen Denkformen überwinden und neue Ideen finden können.» In der Waldorfschule wird diese freie Entfaltung des Denkens unterstützt durch das bildhafte Unterrichten. Das hinterlässt Eindruck, wie der abschließende Kommentar einer Teilnehmerin verdeutlicht: «Die Geschichte über den Bären hat meine Seele berührt. Wie er auf die Jagd geht und seine Kleinen in der Winterhöhle großzieht, daran werde ich mich sicher noch in zehn Jahren erinnern.» <>

**Katrin Kühne**, \*1987, freie Journalistin aus Leipzig, Studium der Germanistik, Politikwissenschaft und Linguistik. Mutter von zwei Kindern an Waldorfschule und -kindergarten. Diskutiert gerne über aktuelles Zeitgeschehen, Philosophie und Weltanschauungsfragen. kuehne-katrin@gmx.de

# Die Macht des Unterbewusstseins

## Warum innere Arbeit wichtig ist

Anka Krätzig

Mit der Geburt ihres ersten Kindes war sich Anka Krätzig sicher, ihre negative Verhaltensmuster nicht an die nächste Generation weitergeben zu wollen. In dieser Zeit begann sie mit innerer Heilarbeit und unterstützt heute andere Menschen professionell dabei. Was innere Arbeit mit Kindserziehung zu tun hat, erzählt sie hier.

Die Grundstrukturen des Unterbewusstseins bilden sich in den ersten Lebensjahren hauptsächlich aufgrund unserer Erfahrungen. Gepaart mit dem, was jede Seele mitbringt, filtert es fortan unsere Wahrnehmung und steuert unsere Reaktionen mehr, als wir annehmen. Die eigenen Kindheitserfahrungen haben daher einen weitreichenden Einfluss auf das Verhalten von Eltern und Pädagog:innen und damit auf die Ausgestaltung des Unterbewusstseins der Kinder, mit denen sie arbeiten.

Deshalb ist es besonders für Menschen im Umfeld von Kindern wichtig, innere Arbeit zu tun, die eigenen Verhaltensweisen regelmäßig einem *Update* zu unterziehen und präsenter zu werden. So wachsen Eltern und Pädagog:innen mit den Kindern

und können deren gesunde Entwicklung achtsam begleiten.

### Macht des Unterbewusstseins

Unser Unterbewusstsein, genauer gesagt, das limbische System, spielt eine wichtige Rolle bei der Steuerung von Emotionen, Gedächtnisprozessen und dem Auslösen von Verhaltensreaktionen. Es hat die wichtige Aufgabe, unser inneres Gleichgewicht zu erhalten. Falls unser System aus der Balance gerät, schlägt es Alarm und aktiviert unser Nerven-Sinnessystem. Dieses sorgt für unser Überleben mit Kampf, Flucht oder Erstarren. Es kann nicht unterscheiden, ob es sich um eine reale oder eingebildete Gefahr handelt.

Im Kampf- und Fluchtmodus wird das Empathiezentrum im Gehirn

ausgeschaltet. Das bedeutet, wir können in dem Moment nicht mehr achtsam und liebevoll sein. Es ist wichtig, sich immer wieder bewusst zu machen: Es gibt nicht *die* Realität, es gibt nur *unsere* Realität.

Das limbische System hat eine Filterinstanz, die alles, was über unsere Sinne eindringt, auf *Kompatibilität* prüft. Was passt, wird integriert. Was nicht passt, wird verzerrt, vereinfacht und passend gemacht. Etwas, das die innere Balance gefährdet, wird ausgeblendet, bevor es in unser Bewusstsein dringen kann.

Welche Auswirkungen hat das auf unsere Kinder? Gefangen in unseren Vorstellungen und Glaubenssätzen können wir oft das Leben, wie es sich in unseren Kindern zeigt, nicht unverfälscht und wertfrei wahrnehmen. Ein Kind, das unser >



1

Schon ein bewusster Atemzug ist eine Meditation. Mache davon täglich so viele du kannst – besonders, wenn du gestresst oder müde bist.



3

Beobachte deine Gedanken und schreibe sie auf.

2

Frag dich regelmäßig:  
Wie geht es mir gerade?



→ drei kleine Übungen für den Alltag

- › inneres Gleichgewicht mit, für uns gefühlt provokantem Verhalten massiv stört, bedeutet eine Bedrohung für unser System.

Unser System bemüht sich, diesen Gefahrenbereich zu umgehen. Oft versuchen Erwachsene, Kinder *passend* zu machen. Auch, wenn das liebevoll verpackt wird, beschreiben das Reformpädagog:innen wie Rebeca Wild als das Gegenteil von gewaltfreier Erziehung – schließlich zwingt es Kinder, sich innerlich von sich selbst zu entfremden.

Kinder leben im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Verbundenheit. Sie merken schnell, wenn ihre Autonomie aufgrund unreflektierter Vorstellungen von Erwachsenen eingeschränkt wird. Manche Kinder kämpfen dann. Andere beginnen, sich zu verbiegen. Da Kinder von der Liebe ihrer Eltern abhängig sind, unterdrücken sie ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse, um zumindest bedingt Wertschätzung zu erhalten. Sie bilden Glaubenssätze wie «Ich bin

zu viel», «Ich bin nicht gut genug», «Meine Bedürfnisse sind nicht wichtig». So beeinflusst das Verhalten der Erwachsenen die Stimme des Unterbewusstseins der Kinder. Diese teils generationsübergreifenden Traumata setzten sich fort. Auf der Strecke bleibt die Verbundenheit der Kinder mit sich selbst.

## Den Kreislauf unterbrechen

Erziehung und Sozialisation hat viele Erwachsene von sich selbst entfremdet. Um jedoch unsere Kinder achtsam und bedürfnisorientiert begleiten zu können und auch bedürfnisorientierte Grenzen setzen zu können, müssen wir uns von limitierenden Folgen unserer Erziehung befreien und neues Vertrauen gewinnen. So können wir unsere verletzten und verschlossenen Herzen wieder öffnen. Innere Arbeit beginnt mit Achtsamkeit: Wenn ich mich hinsetze, still werde und in mich hinein spü-

ren, wie fühlt sich mein Körper dann an? Welche Gedanken sind in meinem Kopf? Welche Gefühle sind wahrnehmbar? So entwickeln wir ein Bewusstsein für die leisen Signale unseres Unterbewusstseins und der Körper wird zu unserem Instrument für innere Heilarbeit.

So entsteht in uns ein Zwischenraum, in dem wir frei werden von den Impulsen unseres alten Systems. Hier können wir in jeder Situation, frei und bewusst, eine bedürfnisorientierte und friedliche Antwort wählen. Eine regelmäßige Achtsamkeitspraxis wird so zum Schlüssel für geistige und emotionale Freiheit und für eine neue Kultur des Miteinanders. <>



**Anka Krätzig**, \*1981, ehemalige Waldorfschülerin, von 2008 bis 2014 Waldorflehrerin in England und Deutschland. Coaching und Prozessbegleitung für Eltern und Pädagog:innen.  
[www.ankakraetzig.de](http://www.ankakraetzig.de)

# Lernen in offener Landschaft

## Handlungspädagogik für die Großstadt

Marcus Erb-Szymanski



In vier Klassenzimmern erprobt das 2021 gegründete Gut Loberthal als handlungspädagogische Waldorfschule am Rand von Leipzig die Idee eines Lebensraums zum Arbeiten, Lernen und Spielen – mit jeder Menge Spielraum für Angebote für schulextern Interessierte. Ein Erfahrungsbericht von Marcus Erb-Szymanski, Gründungslehrer und Vorstand auf Gut Loberthal.

Halb Acht in Leipzigs Innenstadt: Ein marodierendes Häuflein Schulanfänger:innen versperrt den Zugang zur S-Bahnstation. Unweit davon plaudern die Eltern der Kinder mit denen, die die Kinder unterrichten werden. Dann entschwinden alle in die Unterwelt. 20 Minuten später: Ankunft mit der S-Bahn im Örtchen Rackwitz am Nordrand von Leipzig. Weitere 20 Minuten Fußweg später: Frühstück auf Gut Loberthal, der im September 2021 neu gegründeten, handlungspädagogischen Waldorfschule. Wie lange dieser Fußweg dauert, hängt allerdings von passierenden Hühnern, Ziegen oder etwa von Neuschnee ab.

### Diffusion in den Sozialraum

Ein Herrenhaus, wie es der Name *Gut Loberthal* erwarten ließe, gibt es hier nicht, nur Container mit vier Klassenzimmern, einer Küche und sanitären Anlagen. Außerdem ein Gelände mit abenteuerlichen

Spiel- und Versteckmöglichkeiten, eine Baracke mit zerschlagenen Fensterscheiben und eine ehemalige Berufsschule, die den Charme der 1970er verbreitet.

Gut Loberthal ist eben der Name für die Idee eines Lebensraums, in dem gearbeitet, gespielt und gelernt wird. Dieser diffundiert durch Kooperationen mit dem Demeter-Bauernhof *HofGut Kreuma*, einer Korbflechterin, dem Sportverein und einer Handweberin in die Umgebung. Werkstätten werden auf dem Schulgelände errichtet. Erstkontakte gibt es auch zur benachbarten Senioren-Residenz, einem Reiterhof und einem Zimmermannsbetrieb.

Die Angebote richten sich auch an schulexterne Interessierte, wie Nachbars- oder Geschwisterkinder, das Fachwort hierfür heißt *Soziale Diffusion*. Geplant sind zudem ein Gemeinschaftsgarten, eine Selbsthilfwerkstatt und eine Textilwerk-

statt. Einmal im Monat gibt es Feste mit dem Hofgut, öffentliche Thementage zur Handlungspädagogik sowie Monatsfeiern.

Gefördert wird das Projekt vom Landkreis Nordsachsen, unterstützt von der Software- und Clara und Rudolph Kreutzer-Stiftung. Für das Pilotprojekt werden Stadtkinder jeden Tag mit öffentlichen Verkehrsmitteln abgeholt und zurückgebracht. Der Schulweg wird dabei in den Schulalltag integriert.

### Die Geburt eines Sterns

Die Gründung einer Schule ist wie die Geburt eines Sterns. Aus einer Idee wird ein realer Himmelskörper, wenn immer mehr Menschen in den Wirkungskreis seiner Gravitation geraten. Eine ganze Gemeinschaft vollzieht diese Bewegung mit. Aus der Schwereelosigkeit des Träumens wird eine Auseinandersetzung mit irdischer ▶



Sommerfest mit Kumuluswolken auf Gut Loberthal.

Leben. Es gibt nichts im Leben, wovon man nicht lernen kann.»

Steiner entwickelt eine Pädagogik für Arbeiterkinder, die sie mit praktischen Auf-

gaben konfrontiert, anstatt sie mit Fach- und Faktenwissen anzufüllen. An die Stelle einer fachspezifischen *Gedankenlogik* tritt in der Begrifflichkeit Steiners eine durch Selbstwirksamkeit erprobte *Tatsachenlogik*.

Folgerichtig braucht eine solche Unterrichtsform keine Menschen mit Fachwissen, sondern Persönlichkeiten, die fest im Leben stehen und eine Beziehung zu den ihnen anvertrauten Kindern aufbauen. Lebendige Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern entstehen dann, wenn *gemeinsam* Aufgaben gelöst werden. Die Lehrenden sind in dem Fall Vorbilder, die Kinder an ihren Bemühungen teilhaben lassen, reale Probleme im Leben zu lösen. Deshalb ist das Ende der Fachlehrkraft der Anfang einer sozialen Bildung, die Kinder befähigt, sich den Herausforderungen des gesellschaftlichen Lebens zu stellen.

Neben dem Bruch mit dem Lehrplan und dem Bruch mit dem

Fachunterricht gehörte für Steiner in logischer Konsequenz schließlich als Drittes der Bruch mit dem Stundenplan dazu. Für ihn ist der fixe Stundenplan eine «Mördergrube für alles dasjenige, was wahrhafte Pädagogik ist.»

Eine zukunftsfähige Pädagogik hat demnach die Aufgabe, Menschen zu bilden, die eine Gesellschaft aktiv und kreativ gestalten. Dazu bedarf es Neuerungen des anachronistischen Schulwesens: keine Prüfungen, sondern problemlösungsorientiertes Lernen an realen Lebensaufgaben, keine Fachlehrkräfte und -unterrichte, sondern ressourcenorientiertes Lernen auf Basis der wertschätzenden Beziehung von Persönlichkeiten, kein Stundenplan, sondern handlungs- und prozessorientiertes Lernen in fachübergreifenden Sachepochen.

## Lernen vom Leben

Für Kinder auf Gut Loberthal beginnt der Tag mit dem gemeinsamen Schulweg und Frühstück. Danach beginnt die Epochenzeit. Während der Bauernhof-Epoche helfen die Kinder zum Beispiel bei der Ernte auf dem Feld. In der Fahrradepoche üben die Kinder Verkehrsregeln und lernen erste

- › **Schwerkraft** – wie etwa der Gang durch Ämter und Institutionen.

So ähnlich erging es wohl allen, die eine Schulgründung durchgemacht haben – auch Rudolf Steiner stand vor Herausforderungen, als er 1919 die erste Waldorfschule ins Leben rief. Dabei gestand er ein: «Aber wir haben es nötig, Kompromisse zu schließen. Kompromisse sind notwendig, denn wir sind noch nicht so weit, um eine wirklich freie Tat zu vollbringen. Schlechte Lehrziele, schlechte Abschlussziele werden uns vom Staat vorgeschrieben. Diese Ziele sind die denkbar schlechtesten, und man wird sich das denkbar Höchste auf sie einbilden.»

### *Tatsachenlogik* statt *Gedankenlogik*

Über den Unterricht sagte Steiner: «Dasjenige, worauf es ankommt, das ist, dass wir eine Pädagogik finden, wo gelernt wird, zu lernen, zu lernen sein ganzes Leben hindurch vom





Laute: *S* beim Sattel, *L* beim Lenker, *R* beim Rad und so weiter. Nebenher entsteht ein Epochenheft.

Diese Ausrichtung ermöglicht Inklusion, weil sich jedes Kind im Rahmen seiner Möglichkeiten einbringen und individuelle Erfahrungen sammeln kann. Jede Epoche wird von einem Team aus Klassenlehrer:in und einer Fachfrau oder einem Fachmann betreut. Fachunterrichte werden in die Sachepoche integriert. Nachmittags wählen die Kinder zwischen freiem Spiel und Kursangeboten wie Korbflechten, Handarbeit, Tanzen, Fahrradwerkstatt und Schnitzen. In der Mittelstufe kommen Übstunden dazu.

## Qualifikationen und Selbstverwaltung

Bei den Prüfungen wird es nicht ohne Kompromisse gehen. Ziel ist es jedoch, in den hauseigenen Werkstätten oder bei Kooperationspartner:innen einen Berufsabschluss zu erlangen.

Eine weitere Besonderheit auf Gut Loberthal ist die handlungspädagogische Ausrichtung eines dualen Studien-



**Marcus Erb-Szymanski**, \*1968, Kursleiter für Waldorfpädagogik für den Campus Mitte-Ost e.V.. Nach dem Studium Kulturschaffender und Tätigkeit am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Leipzig, Ausbildung zum Waldorf- und Heilpädagogen, Waldorflehrer in Jena und Leipzig. Gründungslehrer von Gut Loberthal. mesz@online.de • [www.loberthal.de](http://www.loberthal.de)

gangs. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Campus Mitte-Ost e.V. ein Pilotprojekt gestartet.

Für die Selbstverwaltung werden in einer dezentralen Organisationsstruktur Aufgaben in Kreise delegiert, die mit Entscheidungskompetenzen ausgestattet sind. Entwicklungen sollen nicht durch Mehrheitsentscheidungen verhindert werden können. Gute Erfahrungen hat das ganze Team damit gemacht, Ziele und Konzepte an realen Gegebenheiten immer wieder neu auszurichten. In der Wirtschaft nennt man diese ressourcenorientierte Strategie *Effectuation*. Der deutsche Begriff lautet *Unternehmenskunst*. Das ist auf der Ebene der Organisationsentwicklung ein Pendant zu dem, was Steiner *Erziehungskunst* genannt hat. Es ist eben eine Kunst, Konzepte aus dem erwachsen zu lassen, was vorhanden ist – eine schöne und schwere Kunst. <>

EMIL BOCK

## Der Kreis der Jahresfeste

Advent • Weihnachten •  
Epiphaniastage • Passion •  
Ostern • Himmelfahrt • Pfingsten •  
Johanni • Michaeli

URACHHAUS

## Das Jahr und seine festlichen Besonderheiten

Die Festeszeiten von Weihnachten, Epiphaniastage über Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten bis hin zu Johanni und Michaeli stehen in einem engen Verhältnis zu den Jahreszeiten und den Lebensprozessen des ganzen Erdenorganismus.

Mit einer ganz besonderen Hingabe ist Emil Bock (1895–1959) immer wieder neue Wege gegangen, um ein tieferes Verständnis der christlichen Feste zu vermitteln. Das wache Erleben der Jahreszeiten und das Sich-Einfühlen in die Lebens- und Sterbeprozesse in der Natur können uns zu einem intensiven Erleben der Festeszeiten führen.

Emil Bock  
**Der Kreis der Jahresfeste**  
215 Seiten, kartoniert  
€ 24,- (D)  
ISBN 978-3-8251-5354-0  
*Neu im Buchhandel!*

# DIE MÜHLEN S

*Die Geschichte des Meeres und des Schilfs ist ebenso alt, doch vergessener als die der Zedernbaumwälder von einst.*

*Die See ist ein temperamentvoller Geselle, manchmal flüstert sie, manchmal singt sie für die Wolken, oder sie brodelte. Andern tags aber wütet sie, und türmt sich berghoch auf, um gegen die summende Mühle zu knallen.*

*Das Schilf, das wie eine kupferne Kette das Meeresland ziert, welches sanft wie eine Feder, doch scharf schneidend, wie ein Messer schmerzt, spricht. Wenn kein Erwachsener zugegen ist.*

*Denn das Schilf verrät nicht, sondern verwahrt, und flüstert unsere Geschichte.*

# MEIN SCHILF

*Augusta Jansen, \*2006, besucht die elfte Klasse der Freien Waldorfschule Dinslaken. Sie sagt über sich: «Ich habe mir eigentlich schon immer Geschichten ausgedacht und erzählt. Und als ich schreiben lernte, fing ich an, Manches aufzuschreiben.» Neben dem Geschichtenerzählen und Bücherlesen interessiert sie sich für Sprachen, geht gerne lange in der Natur spazieren oder unternimmt etwas mit ihren kleinen Geschwistern.*



# Europaweites Netzwerk



Jean Naude

Für mehrere Tage trafen sich im Frühjahr diesen Jahres Eltern und Lehrkräfte aus dem *European Network of Steiner Waldorf Parents* (ENSWaP) in Italien. Zum ersten Mal seit der Pandemie konnte so ein Austausch über Kooperation, Kommunikation und Medienpädagogik jenseits Video-Calls mit Menschen aus ganz Europa stattfinden.

Ein Bericht von einem Mitglied der Bundeselternkonferenz.

In seiner jetzigen Form besteht das *European Network of Steiner Waldorf Parents* seit 2007. Das Netzwerk soll Waldorfeltern durch den Austausch von Ideen und persönlichen Erfahrungen unterstützen. Der Auftrag von ENSWaP ist es, Solidarität und Verständnis für eine harmonischere Welt durch Waldorfpädagogik und Schulgemeinschaften zu entwickeln.

Dieses Jahr fand das Treffen zum ersten Mal zusammen mit Lehrkräften statt. Anlass hierfür war das gleichzeitig stattfindende Treffen des *European Counsel for Steiner Waldorf Education* (ECSWE), welches die Waldorfpädagogik und Bildungsfreiheit in Europa fördert. Das ECSWE ist eine Dachorganisation, die 27 Mitglieder mit Schulen in 29 Ländern repräsentiert.

Eltern und Lehrkräfte aus 20 europäischen Nationen, von Finnland bis Kroatien, trafen sich vom 28. bis 30. April an der Waldorfschule in San Vendemiano, nördlich

von Venedig. Für ENSWaP war es das erste Treffen seit der Pandemie, bei dem die Delegierten wieder in einen Austausch von Angesicht zu Angesicht gekommen sind. Die zwei zentralen Themen waren die Zusammenarbeit von Eltern und Lehrer:innen sowie die Medienpädagogik.

## Zusammenarbeit von Eltern und Lehrer:innen

Diskutiert wurden die folgenden Fragen: Wie können Eltern und Lehrer:innen zusammenarbeiten und damit die Schulgemeinschaft stärken? Wie können Eltern in die Schulgemeinschaft integriert werden und wie können Lehrer:innen unterstützt werden, dies zu fördern? Welche Konflikte lassen sich erkennen und wie können diese gelöst werden?

## Medienpädagogik

Das sogenannte *HERMMES-Projekt* (Hollistic Education, Resilience

and Media Maturity in Educational Settings) ist ein auf drei Jahre ausgelegtes internationales Projekt, das von der EU kofinanziert wird. Ziel ist es, Lösungen für eine altersgerechte Medienpädagogik zu finden. Es wurde erörtert: Wie kommunizieren wir unsere Menschlichkeit? Wie nutzen wir Medien und verhindern ihren Missbrauch? Dies betrifft Menschen, die professionell im Erziehungsbereich arbeiten, Eltern und alle, die teilhaben am gemeinsamen Austausch zum Thema Medien- und digitale Medienerziehung in Kindergärten und Schulen.

Bei der Begegnung und Arbeit miteinander zeigte sich schnell, dass diese Fragen nicht nur einzelne Schulgemeinschaften betreffen, sondern offenbar europaweit von Bedeutung sind. Ohne sich vorher schon begegnet zu sein, entstand schnell ein enges Zusammengehörigkeitsgefühl.

In den Arbeitsgruppen von je fünf Personen herrschte eine warme und



herzliche Atmosphäre, die zu sehr guten Vorschlägen führte. Insbesondere wurde Wert daraufgelegt, dass die Anstrengungen zu einer guten Kooperation und Kohabitation in den Schulen gelangen, geleitet von dem gemeinsamen Wunsch der Eltern und Lehrkräfte nach Zusammengehörigkeit.

Simultan zu den Beiträgen der Teilnehmer:innen erstellte Dorotya Budavári-Nagy in wundervoller Weise Ikonographien, die die bearbeiteten Themen grafisch abbilden. Die Ergebnisse der ENSWaP-Tagung können unter [enswap.org](https://enswap.org) abgerufen werden. Weitergehende Informationen können Sie auf den Seiten der jeweiligen Organisationen abrufen.



ENSWaP selbst hat für das laufende und kommende Jahr folgende Themen festgelegt:

1. Wiederaufbau der durch den Lockdown in Mitleidenschaft gezogenen nationalen Elternorganisationen. Viele Länder haben nur ansatzweise funktionierende Elterngruppierungen, aufgrund der wenigen Schulen vor Ort.
2. Unterstützung der Eltern vor Ort, um sich in der Schulgemeinschaft einzubringen.
3. Aufbau einer Liste mit FAQs für die Eltern.Vernetzung der nationalen Schulgemeinschaften mit der ENSWaP Homepage. <>

**Jean Naude**, \*1956, Diplom Handelslehrer, Schulvater, Vorstand LAG Baden-Württemberg, Beirat der Erziehungskunst, Delegierter bei ENSWaP.

# #waldorflernt

## ONLINEKURSE UND GRUPPEN:

### Studiengruppen für Klassenlehrer:innen

In den Kursen Projekt 1., 2. und 3. Klasse treffen Klassenlehrer:innen sich wöchentlich, um Ideen und Materialien miteinander zu teilen, sich über Fragen austauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

### Studiengruppe Fremdsprachen

Lehrkräfte aller Sprachen treffen sich einmal im Monat und arbeiten gemeinsam an wechselnden Themen.

### Abenteuer Menschenkunde

Die 14 Video-Impulse zu Rudolf Steiners Allgemeinen Menschenkunde zusammen mit einer Reihe von Aufgaben sowie die dazu stattfindenden Online eignen sich sowohl für einzelne Personen als auch für die Arbeit in Gruppen oder in der Konferenz.

### #waldorflernt online Dialoge

monatliche Treffen geben Impulse zu aktuellen Themen und laden zum Gespräch ein.

### AKTUELLES, IMPULSE, INFORMATIONEN:

#waldorflernt Podcast *Gegenwart hören, Zukunft gestalten*: Gespräche zu spannenden und aktuellen Themen.

Die Serie in der Erziehungskunst wird ab November fortgesetzt.

Termine, Themen und Zugangslinks sowie Informationen zu weiteren Angeboten werden auf [waldorflernt.de](https://waldorflernt.de) bekanntgegeben.



# Autonomie statt Autoritarismus

Albrecht Hüttig, Martin Malcherek, Markus Schulze, Frank Steinwachs

Der wachsende Zuspruch der AfD in Teilen der Gesellschaft sorgt bei vielen Menschen für Sorgen und Entsetzen. Antidemokratische Tendenzen und autoritäre Einstellungen sind eine Gefahr für Gesellschaft und Individuum. Diese Bedrohung sollten wir an Waldorfschulen sehr ernst nehmen, sagen unsere vier Autoren.

Die Demokratie in Deutschland zu entwickeln und zu etablieren, war ein langer und mühsamer Prozess. Die 1848er Revolution, deren 175-jähriges Jubiläum am 18. Mai in der Frankfurter Paulskirche gefeiert wurde, kann als Geburtsstunde angesehen werden. Die Novemberrevolution von 1918 markiert den entscheidenden Schritt, auf den allerdings die NS-Diktatur von 1933 bis 1945 und der de facto diktatorische Ein-Parteien-Staat der DDR von 1949 bis 1989 folgten. Ende der sechziger Jahre kam es dann in der Bundesrepublik zu einer Demokratisierungswelle, Willy Brandts Aussage «Wir wollen mehr Demokratie wagen», steht beispielhaft dafür. Nach dem Mauerfall zeigten sich aber bereits rückwärtsgewandte Tendenzen. Neben der revolutionären Parole «Wir sind das Volk» trat bald der Ausruf «Wir sind ein Volk». Die vermeintlichen (Volks-)Unterschiede von Menschen wurden vielfach betont und vor allem Parteien wie die NPD, die Republikaner und die DVU erhielten

großen Zulauf, beispielsweise in Mecklenburg-Vorpommern. Bei der Landtagswahl in Sachsen 2004 erhielt die rechtsextreme NPD 9,4 Prozent, bei Regionalwahlen punktuell deutlich mehr. Ein noch größeres, aber damit untrennbar verbundenes Problem stellte die rechtsradikale Subkultur dar, die ihren Höhepunkt in der «Baseballschlägerzeit» der frühen 1990er Jahre (besonders, aber nicht nur) in Ostdeutschland hatte und sich bis heute auswirkt, wie die dramatischen Zustände in der brandenburgischen Burg zeigen. Dort haben zwei Lehrer:innen rechtsextreme Vorfälle an ihrer Schule angeprangert und wurden als Folge so massiv bedroht, dass sie von dem Ort weggezogen sind.

## Begleiterscheinungen der Wiedervereinigung

Die Wiedervereinigung brachte für viele Menschen in der ehemaligen DDR gravierende Veränderungen, die teilweise auch als Krise empfunden

wurden, vor allem der Verlust von Status und Anerkennung und damit der Kontrolle des eigenen Lebens. Für diese Verluste wurde die Nationalität, das «Deutschsein», als Kompensation verwendet. Der AfD ist es gelungen, dieses Gefühl des Verlustes, des Mangels zu bedienen, indem sie behauptet, durch die Betonung des Nationalen den Menschen wieder Anerkennung und die Kontrolle über ihr Leben zu verschaffen. Der Bielefelder Soziologe Wilhelm Heitmeyer bezeichnet dieses Vorgehen der AfD als autoritären Nationalradikalismus, der sich vom Rechtsextremismus dadurch unterscheidet, dass er auf körperliche Gewalt verzichtet. Die autoritäre Haltung vermittele verunsicherten Menschen Sicherheit, die Betonung des Nationalen gebe ihnen Halt.

## Begleiterscheinungen der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie, die 2020 begann, war eine Krise, in der es



Nachdem die *Erziehungskunst* im November letzten Jahres ein Heft dem Thema «Klare Kante gegen Rechts» gewidmet hatte, meldeten sich etliche Schulen beim Bund der Freien Waldorfschulen (BdFWS), weil sie das Thema antidemokratischer Tendenzen an ihrer Schule unmittelbar beschäftigte. Der BdFWS hat daraufhin eine *Anlaufstelle für die Bereiche Rassismus, Diskriminierung und Extremismus* geschaffen, wo diese Schulen durch den Historiker Dr. Frank Steinwachs Unterstützung bekommen. [steinwachs@waldorfschule.de](mailto:steinwachs@waldorfschule.de)

am Anfang äußerst schwer war, sich zu orientieren. Die Verunsicherung war extrem. Die Ursache war und ist unsichtbar und das Wissen über Viren und äußerst komplexe medizinische und ökologische Zusammenhänge bei den meisten begrenzt vorhanden. Und auch hier trat bei vielen ein Gefühl des Kontrollverlustes auf, der angesichts der Eingriffe der staatlichen Maßnahmen in die persönliche Freiheit auch im Alltag gegeben war. Viele waren bemüht, die komplizierten Zusammenhänge anhand von ausführlichen Podcasts, differenzierten Zeitungsberichten, Fernsehsendungen und wissenschaftlichen Darstellungen im Internet zu verstehen. Einige fingen auch an, den Wissenschaftler:innen, die die Politiker:innen berieten, ihre Kompetenz abzusprechen. Die Autorität waren in diesem Falle nicht die wissenschaftlichen Expert:innen, sondern die Menschen erklärten sich selbst zu Expert:innen, die aus einem angeblich demokratischen

Impuls heraus gegen die «totalitären Ansprüche» von Wissenschaft und Politik aufbegehren. Ausgangspunkt für diese Haltung waren die als unzumutbar empfundenen staatlichen Maßnahmen, die sie in ihrer Freiheit unverhältnismäßig eingeschränkt haben. Carolin Amlinger und Oliver Nachtwey haben diese Haltung als libertären (freiheitlichen) Autoritarismus bezeichnet, der durch die Kränkung des Freiheitsgefühls entstanden ist. Die Autorität ist hier der Einzelne, der seine Freiheit absolut setzt und seine eigenen notwendigen gesellschaftlichen Abhängigkeiten und die Gefährdung vulnerabler Gruppen ausblendet.

Im autoritären Nationalradikalismus und im libertären Autoritarismus treten zwei unterschiedliche Formen von Autoritätsfixiertheit auf, wobei das Irritierende ist, dass die Libertären teilweise kein Problem damit haben, dass die Nationalradikalen auf dieselben

Demonstrationen gehen und scheinbar zum Teil auch kein Problem damit, die AfD zu wählen.

Auch an Waldorfschulen haben wir es mit beiden gesellschaftlichen Phänomenen zu tun. Die libertären Autoritären haben die Maskenpflicht abgelehnt und zum Teil verweigert und die wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht zur Kenntnis genommen, als falsch bezeichnet oder ignoriert. Bei den dadurch entstandenen Problemen an den Schulen sind wir in einigen Fällen als Verein um Rat gefragt worden und haben entstehende Arbeitskreise unterstützt. Dabei zeigte sich in fast allen Fällen Unkenntnis darüber, wie frei Waldorfschulen eigentlich sind und welche Rolle die freiheitlich demokratische Grundordnung und das Schulgesetz spielen. Ein weiteres Missverständnis war und ist, dass Steiners Konzept der Dreigliederung nichts mit unserem politischen System zu tun habe und die ▶



- › Selbstverwaltung an Waldorfschulen die absolute Freiheit garantiere.

## Selbstverwaltung und Freiheit

Die erste Waldorfschule ist 1919 im Rahmen der Dreigliederungsbewegung gegründet worden und etablierte die Selbstverwaltung, wobei Steiner in diesem Zusammenhang formulierte: «Dass Demokratie restlos das Völkerleben durchdringen muss, sollte eine selbstverständliche Erkenntnis für alle sein, die einen offenen Sinn für das geschichtlich Gewordene haben.» Der soziale Organismus sollte nach Steiner «wirtschaftlich sozial, staatlich demokratisch, geistig liberal ausgerichtet» sein, das heißt die drei Bereiche Wirtschaftsleben, Rechtsleben und Geistesleben sollten unterschieden werden. In der Selbstverwaltung befinden sich alle im Rechtsbereich. Auf die Schule mit ihren Entscheidungen, unter anderem auf die Schulleitungskonferenz bezogen, bedeutet das gleichberechtigte Kollegialität. Als es 1923 eines neuen Griffs in der Selbstverwaltung bedurfte und eine Gruppe aus dem Kollegium dazu etabliert wurde (Verwaltungsrat genannt), verwies Steiner

darauf, dass in personellen Wechseln zu handeln sei, «damit nicht die republikanische Verfassung durchbrochen wird», die Aufgabengebiete klar formuliert werden, worauf es nach Aussprache zur Vertrauensfrage durch Abstimmung kam.

Die Struktur der Selbstverwaltung der ersten Waldorfschule war geprägt von demokratischen Entscheidungsprozessen, an denen alle Lehrkräfte teilnahmen, wobei über das Verfahren wie auch über die abzustimmenden Inhalte ausführlich gesprochen wurde. Mehrheitsentscheidungen galten, sie waren verbindlich und bedeuteten das Ende der damit verbundenen Debatten. Sie spiegeln wider, was als Grundsatz des Rechtslebens formuliert wurde: kein Autoritarismus einer kleinen Gruppe oder einzelner.

Für die pädagogischen Themen der Konferenzen gilt diese Vorgehensweise nicht. Einzelne Lehrkräfte tragen mit ihren Anliegen, Fragen und Einschätzungen zur inhaltlichen Auseinandersetzung bei und suchen nach Lösungen. Kritik kann aufkommen, aber der Entscheidungsprozess ist kein demokratisch mehrheitlicher, sondern ein Er-

kenntnisakt, der konkrete Inhalte, Methoden, die Persönlichkeiten der Schüler:innen mit ihren individuellen pädagogischen Aufgabenstellungen betrifft. Der anzutreffende Gestus entspricht den Grundzügen des freien Geisteslebens.

Jede Waldorfschule hat einen Schulträger, einen eingetragenen Verein oder eine Genossenschaft. Die Rechtsform der Schulträger ist eine demokratische – keine autoritäre. Der Schulträger ermöglicht, dass Waldorfpädagogik praktiziert werden kann, wozu er die pädagogischen Fachkräfte sucht, er kann die Pädagogik selbst nicht umsetzen. Auch hier sind die Sphären des Rechts- und des Geisteslebens einerseits sachlich abzugrenzen, andererseits sind klare und verbindliche Formen der Zusammenarbeit angesagt. Die Mitwirkung der Eltern als Mitglieder des Schulträgers und als Erziehungspartner:innen spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Aus der oben zitierten Zukunftsvision ergibt sich, dass auch Schüler:innen zur Mitgestaltung ihrer Schule zu motivieren und zu unterstützen sind. Demokratie will eingeübt und praktiziert werden, gerade in dieser



## Demokratie will eingeübt und praktiziert werden, gerade in dieser Zeit, welche leider zunehmend autoritäre und antidemokratische Erscheinungsformen aufweist.

Zeit, welche leider zunehmend autoritäre und antidemokratische Erscheinungsformen aufweist.

### Zum Problem des «autoritären Nationalradikalismus»

Anfang der 90er Jahre sahen sich die Waldorfschulen, die in den 70er und 80er Jahren eher als links-liberal und fortschrittlich wahrgenommen wurden – also im positiven Sinne als alternative Schulen – mit dem Vorwurf des Rassismus konfrontiert, der letztlich zu der 2007 formulierten *Stuttgarter Erklärung* führte. Durch diesen Vorwurf wuchs die Sensibilität für rassistische, rechtsextreme Infiltrationen. 2015 wurde an einer deutschen Waldorfschule ein Lehrer mit Beziehungen ins rechtsextreme Milieu entdeckt, der als informeller Leiter der Schule angesehen werden konnte. Seine politische Einstellung war über 20 Jahre nicht aufgefallen, da er sie nicht durch rechtsextreme Aussagen und undemokratische verfassungsfeindliche Thesen zum Ausdruck gebracht hat, sondern durch Vermeidung einer demokratischen Positionierung und Unterstützung intransparenter Personalentscheidungen, der Vermeidung von Wahlen und

klar geregelter und abgestimmter Delegationen. Letztlich bestimmte dieser Lehrer, wer in die leitenden Gremien der Schule kam.

Caroline Sommerfeld gehört zur rechtsextremen Identitären Bewegung und hat ein Buch mit dem Titel *Wir erziehen* geschrieben, indem sie die Waldorfschule für Menschen mit einer nationalistischen Haltung empfiehlt. Sie verwendet den Begriff «Ethnopluralismus», der von einer geschlossenen, ethnisch homogenen «europäischen» Kultur ausgeht, deren Identität vor allem von einer Islamisierung bedroht sei. Sie unterscheidet Abstammungsdeutsche von Passdeutschen und ist der Meinung, dass «größere Zahlen von Ausländern» – auch in zweiter und dritter Generation in Deutschland lebende Menschen – das Land verlassen müssen, um «das demographische Ende der Abstammungsdeutschen abzuwenden», bei dem das biologische Abstammungskonzept im Zentrum steht. Sommerfeld ist der Meinung, dass dieses Volks- und Abstammungskonzept «nahtlos» an Steiners «Volksseelenkonzept anschließbar» wäre, obwohl es schon viel älter sei und auf Hegels und Herders Begriff «Volksgeist»

zurückgehe. Bei Hegel und Herder ist Volksgeist aber keine biologisch begründete Abstammungsgemeinschaft, sondern eine Gemeinschaft, die sich durch Sprache, Sitte, Verfassung, Religion definiert. Bei Hegel bestimmt der Geist das Bewusstsein und damit auch das Verhalten. Die nationalistischen Strömungen des späten 19. Jahrhunderts und dann vor allem der Nationalsozialismus haben «Volksgeist» in eine biologische Kategorie umgewandelt. Angesichts der globalen und auf Völkerverständigung ausgerichteten Waldorfbewegung sind solche Positionen ebenso inakzeptabel wie Autoritätsstrukturen.

Wir sollten uns dieser Bedrohung stellen, indem wir sie stärker thematisieren, um handlungsfähig zu werden. Das bedeutet, nach nicht sichtbaren autoritären Strukturen zu suchen, diese offenzulegen und neue, demokratische Lösungen zu diskutieren und zu finden, sowie gleichermaßen gemeinsam weitere Strategien zur Demokratiebildung zu entwickeln. <>

Die Autoren sind Mitglieder des Vereins *Bildungseinrichtungen gegen Rechtsextremismus e.V.*  
info@bildung-gegen-rechts.de



# Chance für neue Wege

## Das Seminar für Waldorfpädagogik in Frankfurt

Stefanie Rühle-Knust

Noch einmal von vorn anfangen, sich selbst erfinden, dem Leben eine neue Wendung geben – im berufsbegleitenden Seminar für Waldorfpädagogik nehmen Menschen mit den unterschiedlichsten Biographien diese Möglichkeit wahr.

«Neue Wege gehen» – auf diesen Satz stoßen Besucher:innen der Website des Seminars für Waldorfpädagogik in Frankfurt am Main als erstes. Das ist laut Seminar-Geschäftsführerin Eva Wörner auch kein Zufall: «Hierher kommen viele Menschen, die auf der Suche sind oder sich in biographischen Umbruchsituationen befinden. Sie möchten sich fortbilden und entwickeln. Häufig wissen sie gar nicht so genau, wohin die Reise gehen soll. Über unseren Slogan stoßen sie auf unser zweijähriges berufsbegleitendes Seminar – und wir beraten sie anschließend gerne rund um ihre Möglichkeiten.»

Die Voraussetzungen, die die Seminarist:innen mitbringen, sind dabei breit gefächert: «Es reicht von der Pharmazeutin, die an einer Waldorf-Oberstufe Biologie

unterrichten könnte, bis hin zum Handwerksmeister, der im Werkunterricht benötigt wird», erklärt Wörner. Bei der Beratung tatkräftig zur Seite steht ihr Ursula Kilthau, die vor Ort seit 2010 Organisation und Verwaltung verantwortet: «Wir freuen uns über jeden Kontakt von Interessierten. Gemeinsam finden wir im Anschluss einen Weg, damit die Menschen ihrem Ziel näherkommen – ob zweimal wöchentlich vor Ort, in Blockkursen in Kassel zum Beispiel, oder einem Fernstudium.» Das gilt auch bei fehlenden Zugangsvoraussetzungen und Nachqualifizierungen. «Lehrer:innen fehlen überall», ergänzt Wörner, «und die politische Situation und Gesetzeslage ändern sich derzeit rasant.»

Oft ergeben sich mit Hilfe des Waldorfseminars auch im Ge-

spräch mit Schulen in der näheren Umgebung ungeahnte Möglichkeiten für die Interessierten. «Wir suchen in Kooperation mit diesen Schulen und anderen Waldorfseminaren individuelle Wege der Fortbildung – so arbeiten alle bereits bestehenden Waldorfseminare», erklärt Ursula Kilthau ihr Vorgehen. «Wie genau die Ausbildung abläuft, hängt auch von der zuständigen Behörde ab. Gemeinsam klären wir, was der beste persönliche Weg ist.»

Generell steht das Frankfurter Seminar allen Menschen offen, die bereits berufstätig sind und sich für Waldorfpädagogik interessieren. Laut Eva Wörner haben «viele von ihnen bereits eine pädagogische Ausbildung. Manche stehen bereits im Unterricht und möchten sich spezialisieren.



Kunstunterricht im Seminar für Waldorfpädagogik in Frankfurt/Main.

Andere suchen den Austausch in Lerngruppen, Supervision und Reflexion oder legen besonderen Wert auf die Praxisbegleitung.»

Seit der Pandemie hat sich allerdings auch hier etwas geändert, wie die Geschäftsführerin feststellt: «Die Nachfrage bei uns ist zwar groß – die Menschen wollen neue Wege gehen – doch fällt ihnen die Entscheidung, letztendlich zuzusagen, nun schwerer als vor der Pandemie. Letztendlich ist jede Ausbildung eine Hürde.»

Nach Meinung von Ursula Kilhau setzt das Frankfurter Seminar für Waldorfpädagogik zudem eine besondere Motivation voraus. «Ich habe großen Respekt davor, wie unsere Teilnehmer:innen die Ausbildung in ihren Alltag, oft auch mit Familie, integrieren. Wir

haben alleinerziehende Eltern, die arbeiten tagsüber und sitzen anschließend bei uns in ihrem Kurs, zweimal pro Woche werktags von 17:30 bis 21:30 Uhr oder am Wochenende. Und trotzdem sind sie anschließend von den Inhalten regelrecht erfrischt und begeistert», so Kilhau. «Sie haben etwas erlebt, sich entwickelt und sind dadurch hoch motiviert.»



Auf der Suche nach einem individuellen neuen Weg und persönlicher Weiterentwicklung erhalten alle Interessierten auf jeden Fall die volle Tatkraft, Begeisterung und Unterstützung des Frankfurter Seminars für Waldorfpädagogik. >

**Stefanie Rühle-Knust (MA)**, \*1971,  
Journalistin und Autorin.



Schwerpunkt ist die Klassenlehrer:innenzeit (von Klasse eins bis acht). Diese bildet das Fundament der Waldorfpädagogik und ist die Grundlage für den Unterricht in weiteren Klassenstufen. Außerdem gibt es die Fort- und Weiterbildung in den Fächern Handarbeit und Werken und den Fachkurs Heilpädagogik. Hier erwerben Fach- und Klassenlehrer:innen die speziellen Fähigkeiten für den Unterricht ab der ersten Klasse bis in die Oberstufe. Jede Fachausbildung ist auf zwei Jahre angelegt, der Einstieg ist jederzeit möglich.

### Aufbau des Seminars

Das berufsbegleitende Seminar für Waldorfpädagogik vermittelt Grundlagen der Waldorfpädagogik und regt die Entwicklung neuer Fähigkeiten mit drei Bausteinen an:

- methodisch-didaktische Übungen zu den Unterrichtsinhalten Klasse 1 bis 8
- künstlerische Kurse
- arbeiten an Grundlagen der Anthroposophie und der anthroposophischen Menschenkunde

Auf einem individuellen Schulungsweg werden dabei die wesentlichen Kompetenzen für die Entwicklung zur Ausübung des Lehrer:innenberufes an einer Waldorfschule angelegt.

### Voraussetzung und Inhalt

Das Seminar wendet sich an:

- Menschen, die an einer Waldorfschule unterrichten wollen, aber kein Vollzeitseminar besuchen können.
- Für die Teilnahme wird eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung vorausgesetzt, nach Einzelgesprächen können auch andere Berufsgruppen aufgenommen werden.
- Offen steht der Kurs auch Kolleg:innen, die bereits an einer Waldorfschule tätig sind und sich eine Waldorfqualifikation wünschen.

### Kontakt

Für Auskünfte und Informationen rund um das berufsbegleitende Seminar für Waldorfpädagogik steht Ursula Kiltbau gerne zur Verfügung:

*Ursula Kiltbau*

Telefon: +49 69 95 306–900

Fax: +49 69 95 29 42 25

E-Mail: [info@lehrerseminar-frankfurt.de](mailto:info@lehrerseminar-frankfurt.de)  
[lehrerseminar-frankfurt.de](http://lehrerseminar-frankfurt.de)



## Filmempfehlungen für Kinder und Jugendliche

*Auf dem Weg zur Schule* (Originaltitel: *Sur le Chemin de l'Ecole*) von Pascal Plisson (F 2012, 75 Minuten)

Dokumentarfilme laden dazu ein, den Blick über den eigenen Teller- rand zu heben. Der französische Film *Auf dem Weg zur Schule* widmet sich einer vermeintlich alltäglichen Sache und ist doch ausgesprochen beeindruckend – besonders für die, die es angeht: Schüler:innen. Regisseur Pascal Plisson und sein Team haben Mädchen und Jungen aus vier verschiedenen Kontinenten auf ihren abenteuerlichen Schulwegen begleitet.

Jackson ist elf Jahre alt und rennt mit seiner kleinen Schwester jeden Morgen zwei Stunden im Laufschrift durch die kenianische Savanne, bis sie in an den Schulbaracken ankommen. Es droht Gefahr von Elefantenherden und anderen wilden Tieren. Jedes Kind hält in der einen Hand einen Stock zur Selbstverteidigung, in der anderen einen Plastikkanister mit Trinkwasser für den Tag. Oder Carlito aus Argentinien, auch elf Jahre alt: Er reitet morgens ganze 18 Kilometer hoch zu Ross über die Bergrücken Patagoniens, hinter ihm im Sattel sitzt seine kleine Schwester samt Schulranzen und wippendem

Pferdeschwanz. Weit und breit ist keine Menschenseele, Carlito trägt allein die Verantwortung für Micaela und sich. Samuel wiederum ist schon 13 Jahre alt und lebt in Indien. Er leidet an den Folgen einer Kinderlähmung und kann nicht laufen. Tag für Tag zerren und schieben ihn seine beiden kleinen Brüder eine Stunde lang im selbst zusammengefügten Rollstuhl über unbefestigte Wege und durch kleine Wasserläufe zum Unterricht. Und dann ist da noch die zwölfjährige Zahira aus Marokko mit ihren beiden Schulfreundinnen. Ihr Weg ins Internat führt mühsame 22 Kilometer über schmale, steinige Trampelpfade im Atlas-Gebirge. Mindestens vier Stunden benötigen die Mädchen dafür jeden Montag.

Plisson erzählt die vier Schulwege spielfilmmäßig ineinander verschachtelt, Musik unterstreicht die Spannung und die Gefühle. Mit Zuversicht, Kraft und Geschick stellen sich die Kinder den Gefahren und Herausforderungen, die unterwegs lauern. Allen ist bewusst, dass Bildung ihren Weg aus der

Armut in ein selbstbestimmtes Leben bedeutet. Am Ende verraten die Protagonist:innen noch in kurzen, herzerwärmenden Interviews, was sie einmal werden wollen: Ärztin, Arzt, Pilot, Farmer.

Die Vergegenwärtigung der Lebensrealität anderswo kann das eigene Leben in neuem Licht erscheinen lassen. So schrieb eine Siebtklässerin nach der Vorführung des Films: «Im Film wird der Wille gezeigt, mit dem die Kinder zur Schule gehen. Mich hat das sehr fasziniert. Mein Schulweg ist, wer hätte das gedacht, kurz und völlig ohne Gefahren, außer: in einen Kaugummi zu treten. Einmal in den Bus gesetzt und nach zehn Haltestellen bin ich auch schon da.» *Auf dem Weg zur Schule* ist auf DVD und im Streaming erhältlich. Sehen Sie den Film unbedingt in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln an! Ich empfehle ihn ab zwölf Jahren. <>

Auf [erziehungskunst.de/kinderfilm](http://erziehungskunst.de/kinderfilm) können Sie alle bislang veröffentlichten Filmempfehlungen für Kinder und Jugendliche nachlesen.

**Maria Knilli**, Filmemacherin, drehte unter anderem den Mehrteiler *Die erste Langzeitdokumentation über Waldorfschüler*, Mitglied der Deutschen Filmakademie und der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, zweifach ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis.

# Waldorfpädagogik

## Die Zukunft von gestern – Teil 3: Vergessen als Verantwortung

Walter Riethmüller

Wie kann Waldorfpädagogik ihre zentrale Zukunftsaufgabe wahrnehmen und zum offenen Tor für Schüler:innen in unserer unsicheren Gegenwart und Zukunft werden? Im letzten von drei Serienteilen plädiert Walter Riethmüller für eine kritische Revision des Lehrplans und den geschichtlichen Kontext als Basis für die Pädagogik der Gegenwart.

Woher kommen waldorfpädagogische Überzeugungen, die einer kritischen Betrachtung nicht standhalten? Betrachten wir die Verteilung der Unterrichtsinhalte bis zur Klassenstufe acht zum Zeitpunkt der Waldorfschulgründung. Ist der Lehrplan absichtsvoll angepasst an die Entwicklungsstufen der Menschheit und damit ein Plagiat des an dem biogenetischen Grundgesetz angepassten Lehrplankonstrukts, wie es etwa von Tuiskon Ziller Ausgang des 19. Jahrhunderts propagiert wurde, oder folgt er genuin anthroposophischen Erkenntnissen über die Entwicklung des Kindes?

Dass man in der Waldorfwelt ersteres glaubt, äußert sich unter anderem in der Behauptung, dass Schüler:innen einer fünften Klasse «so richtige Griech:innen» seien. An diesem Thema kann man erleben, wie sich Parallelen zwischen dem Lehrplan der ersten Waldorfschule und staatlichen Lehrplänen zu unhinterfragten Selbstverständlichkeiten verdichten und das

Besondere des Waldorfschullehrplans aus dem Bewusstsein gerät.

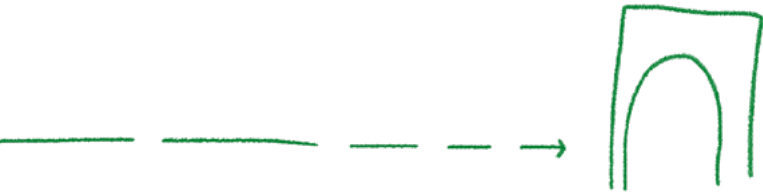
Rudolf Steiner hat sich zur Waldorfschulgründung selbstverständlich mit den methodisch-didaktischen Strömungen seiner Zeit auseinandergesetzt. Man müsse, so Steiner, weitere Gesichtspunkte als die auf Naturwissenschaft hin orientierte haben. Denn es sei notwendig, «... eine neue Menschenkunde aufzubauen als Grundlage für eine wirkliche Erziehungskunst der Zukunft». Diese beschreibt Steiner mit Blick auf die Entwicklung in Jahrsiebten, ihre Metamorphosen im siebten und 14. sowie Einschnitte im dritten und neunten Lebensjahr.

Er charakterisiert die Metamorphose der Nachahmungskräfte um das siebte Lebensjahr in das Bedürfnis des Kindes, nun auf Autorität hin aufzunehmen, «was es wissen, fühlen und wollen soll» und erläutert eine an den genannten Lebensumschwüngen orientierte Didaktik und Methodik. Steiner betont, dass man

zum Verstehen von Lernstoff erst später in der Biographie kommen sollte: «Dieses Aufmerksam-machen des Kindes auf etwas, was es noch nicht versteht, was erst ausreifen muss, das ist außerordentlich wichtig. Und falsch ist nur der Grundsatz, der heute so stark in den Vordergrund gerückt wird: Man solle dem Kinde nur das beibringen, was es schon versteht – ein Grundsatz, der aller Erziehung unlebendig macht. Denn lebendig wird eine Erziehung erst, wenn man das Aufgenommene eine Zeitlang im Untergrunde getragen hat und es dann nach einiger Zeit wieder heraufholt. Das ist für die Erziehung vom 7. bis 15. Jahre sehr wichtig; dann kann man sehr vieles in die Kinderseele hereinträufeln, was erst später verstanden werden kann».

### Vom Vergessen und Neubeginnen

Die Last der Vortragsfülle des pädagogischen Werks Steiners könnte einer unbeschwerteren Zukunftspragmatik im



Weg stehen: Wie kann sie zu leichtem Gepäck werden?

Um sich der Tragweite der Entlastung bewusst zu werden, hilft ein Blick auf den letzten Teil der Verwandlungen nach Nietzsche aus dem ersten Teil dieser Serie. Die Parabel weist auf eine Möglichkeit hin: Unschuld, Vergessen, Neubeginnen – das wäre ein möglicher Weg für Zukunftsdenken und -handeln. Steiner war das schöpferische Potenzial der Kraft des Vergessens bewusst und er beriet die Lehrer:innen so, «... daß sie gewissermaßen jeden Morgen mit jungfräulicher Seele ihre Schule betreten, um vor etwas völlig Neuem zu stehen ... Das Vergessenkönnen, das nur die andere Seite des Verarbeitetwerdens ist, das ist es, was Geisteswissenschaft den Menschen anerzieht, was das Ergebnis der Selbsterziehung durch die Geisteswissenschaft ist».

Vergessen im pädagogischen Kontext wäre Bedingung für ein Sich-einlassen auf das, was Welt ist: Hier kommt die mediumpassive Fähigkeit der Weltanverwandlung ins Spiel, die feine Wechselwirkung eines Paartanzes. Erst wenn diese Unbefangenheit gegeben ist, kann Zukunft greifbar werden.

Laut Steiner liegt im «Fortdenken und Fortfühlen des Aufgenommenen ... ein Wesentliches». Auf diese Weise könnte Steiner für die Zukunft Bedeutung haben, als Keim, der sich weiterentwickelt – Zukunft eben. Dafür ist ein Befreiungsakt vom habituell gewordenen Gepäck notwendig.

### «Werden Sie doch Tänzer»

Rudolf Steiner: «Werden Sie doch Tänzer, in dem Sinne, wie es bei Zarathustra gemeint ist! Leben Sie mit innerster Freude an der Wahrheit! Es gibt ja nichts Entzückenderes als das Erleben der Wahrheit.»

Waldorfpädagogik ist kein Programm, sondern auf die Verantwortung jeder Persönlichkeit gebaut, die mit ihr zu tun hat. Unterricht lebt von der Gunst des Augenblicks, nicht durch feste Vornahmen und unverrückbare Absichten. Gut vorbereitet kann man sich einlassen auf Situation und Schülerschaft – der Unterricht wird zum Tanz, wird durchmusikalisiert, man wird geführt. Diese auf ein Sich-Einlassenkönnen beruhende Anverwandlung von Welt ist Zukunft im Sein des Augen-

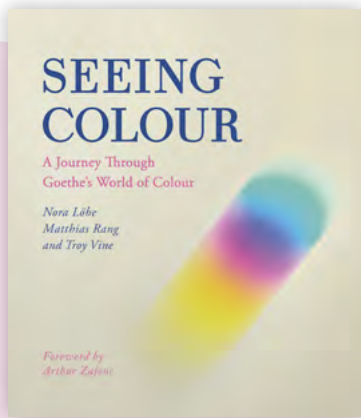
blicks, nicht planbar, aber in ihren Kräften vorbereitet. Der Moment des Gelingens wäre dann der der Wahrheit: Aus der Vergangenheit wird Vergessen und Zukunft. Dafür braucht es Menschen mit leichten Füßen.

Zukunft von Pädagogik entscheidet sich im Moment des Bildungsprozesses, dieser ist ohne Vergangenheit und Gegenwart nicht denkbar: Man muss ihn nur gut vorbereiten. Mit den Worten Nietzsches: «Wie vieles ist noch möglich! So lernt doch über euch hinweg lachen! Erhebt eure Herzen, ihr guten Tänzer, hoch, höher! Und vergesst mir auch das gute Lachen nicht!» <>

Bei Interesse an der ungekürzten Fassung der Serie von Walter Riethmüller schreiben Sie bitte eine E-Mail an: [redaktion@erziehungskunst.de](mailto:redaktion@erziehungskunst.de)

**Walter Riethmüller** war viele Jahre lang Klassen- und Fachlehrer an den Freien Waldorfschulen Freiburg St. Georgen und Stuttgart am Kräherwald. Seit 1990 ist er Dozent an der Freien Hochschule Stuttgart und dem Seminar für Waldorfpädagogik Berlin. Er war 2007 bis 2014 im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen und bis 2018 Mitglied des Ausbildungsrates. Er ist Vorstand der Pädagogischen Forschungsstelle im Bund der Freien Waldorfschulen.





1

## 1 | Farben neu sehen lernen

Nora Löbe, Matthias Rang und Troy Vine: **Seeing Colour. A Journey Through Goethe's World of Colour** mit einem Vorwort von Arthur Zajonc. Englischsprachig, 176 Seiten, Floris Books, Edinburgh 2023, 24 Euro.

Nora Löbe, Matthias Rang und Troy Vine laden uns auf eine Reise durch Goethes Welt der Farben ein. Der Titel ist bewusst gewählt: Es geht hier nicht um eine vereinfachte Darstellung von Goethes Farbenlehre und auch nicht um einen weiteren Beitrag zur ewigen Diskussion Goethe contra Newton. Vielmehr sollen wir im Geist Goethes Farben neu sehen lernen. Nichts weniger als einen Paradigmenwechsel in den Farbbetrachtungen der Leser:innen möchte Seeing Colour erreichen.

Die große Stärke dieses Buches verdankt sich seiner Entstehungsgeschichte. Ursprünglich als Katalog einer Ausstellung am Goetheanum in Dornach entstanden, nimmt uns der Band mit auf seinen Weg, der ganz dicht an erfah- und erleb- baren Phänomenen entlangführt

und Schritt für Schritt durch eine umfangreiche und gelungene Be- bildering dargestellt wird. Der Text erscheint dabei größtenteils als Füh- rer, der die Leser:innen im Gestus des Zeigens behutsam an die Hand nimmt und durch Vor- und Rückbe- züge den inneren Zusammenhang des Gezeigten zur Erscheinung bringt. So sind es hier, ganz im Geiste Goethes, tatsächlich die Phä- nomene, die sprechen. Die knappen und präzisen Bildbeschreibungen lassen sich dabei durchaus als Einladung lesen, diese Phänomene vertiefend zu erkunden und eigene Betrachtungen anzustellen. Ergänzt wird der Band durch eine Über- tragung von Goethes Aufsatz *Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt* ins Englische, sowie durch einen bibliographischen Essay, der knappe Einstiege in verschiedene Schwerpunkte goethenistischer An- sätze der Farbwissenschaft aufzeigt.

Zugleich merkt man dem Band die große Sorgfalt an, mit der die mittlerweile durchaus umfangreiche (auch neue und neueste) Forschung auf dem Gebiet der phänomenolo- gischen Optik in der Tradition der Goetheschen Farbenlehre kuratiert und für ein geneigtes Publikum zugänglich gemacht wurde. Hier stehen nicht einfach verschiedene Farbexperimente nebeneinander. Vielmehr bauen die Phänomene aufeinander auf, zeigen eine reiche wechselseitige Bezogenheit und bringen so jeweils auf eigene Art die zwei fundamentalen Prinzipien des

Erscheinens der Farben zum Aus- druck: Die Komplementarität und Kontinuität der Farben.

Den Autor:innen gelingt es so, ein bestechendes Beispiel dafür zu lie- fern, warum es nicht genügen kann, im Geiste Newtons ein Faktum der erfahrbaren Welt durch unsichtba- re Elemente einer objektiven aber unerfahrbaren Wirklichkeit zu erklären. Am Ende der Reise haben die Leser:innen Farben als einen Bereich der Lebenswirklichkeit mit einer Eigengesetzlichkeit kennen- gelernt, indem Subjekt und Objekt komplex und vielseitig aufeinander angewiesen sind. Ein lebendiges Verständnis dieser Welt der Farben zu entwickeln, gelingt nur jenseits der starren Subjekt-Objekt-Spaltung. Die Welt der Farben so zu sehen, heißt, sie mit den Augen Goethes zu sehen. Wem daran gelegen ist, sei dieser Band wärmstens empfohlen. <>

Anselm Wagner

## 2 | Einstieg in den Seelenkalender

Rudolf Steiner: **Seelenkalender**. Mit Einfüh- rungen von Mieke Mosmuller. 78 Seiten, Occident Verlag, Baarle-Nassau 2022, 19,95 Euro.

Der Seelenkalender ist eine der ganz besonderen Veröffentlichungen von Rudolf Steiner. Im Vorwort zu den 52 Sprüchen die, beginnend mit Ostern, den Wochen des Jahres





2

zugeordnet wurden, schreibt er, dass der Mensch im Miterleben des Jahreslaufes der Natur seine eigenen Wahrnehmungen und Gedanken in Beziehung bringe. So könne das Jahr ein Urbild menschlicher Seelentätigkeit werden und damit Quelle echter, tief fühlender, Selbsterkenntnis. Seit dieser Veröffentlichung gibt es eine große Zahl von Sekundärliteratur von vielen bekannten Menschen aus dem anthroposophischen Umfeld zu diesem Werk, um die für den heutigen Sprachgebrauch nicht leicht zugänglichen Formulierungen und Wortbildungen ihren Leser:innen zu erschließen und um die tiefen Kompositionsgeheimnisse verständlich zu machen, die hier zu finden sind. Auch in der *Erziehungskunst* wurden entsprechende Beiträge veröffentlicht. Eine oft jahrelange Beschäftigung führt tatsächlich zu sehr inspirierenden Ideen.

Nun hat Mieke Mosmuller dieses kleine Buch zum Seelenkalender mit Beiträgen aus ihrem Blog aus den Jahren 2015/16 herausgegeben. Sie schreibt im Vorwort, dass ihre Erlebnisse aus diesem Jahr nicht dazu gedacht seien, verewigt zu werden und sicher andere Aspekte in Folgejahren erlebbar und anders

formuliert wären. Die Leser:innen erwartet bei der Lektüre, die sich als ein Jahresbegleiter versteht, nun Woche für Woche neben dem Wochenspruch von Rudolf Steiner ein kurzer Text von Mieke Mosmuller, der den Spruch einerseits erläutert, weil er den Inhalt mit anderen Worten wiedergibt und andererseits die Übergänge von Woche zu Woche in einen gedanklichen- und Erlebens-Zusammenhang bringt. Weiterhin werden viele Sprüche auch in den Gesamtzusammenhang des Jahreserlebens gestellt. Aus vielen Gesprächszusammenhängen zu diesen Sprüchen kann ich sagen, dass das eine sehr hilfreiche Unterstützung bei der Einarbeitung in den Seelenkalender ist. Es ist sicher weniger eine Lektüre für fortgeschrittene Benutzer dieses Kalenders.

Das Buch liegt gut in der Hand und hat die Anmutung einer Ausgabe des Seelenkalenders aus dem Rudolf Steiner Verlag nur im XL Format. Man findet darin die Sprüche, die Rudolf Steiner für das Jahr 1912/13 veröffentlicht und für 1918/19 überarbeitet hat. Mit keinem Wort wird leider erwähnt, welche Bewandnis es mit der Zuordnung der Daten zu den einzelnen Sprüchen hat. Das Buch verwendet die Zuordnung von 1918/19. Andere Veröffentlichungen gehen in Bezug auf die Daten auf die erste Fassung von 1912/13 zurück. Ich denke heute sollte zu jeder Veröffentlichung dieser Sprüche zumindest auf diese Tatsache und die damit verbundenen Fragen hinge-

wiesen werden. Wenn der Seelenkalender mit der Woche nach Ostern beginnt, verschiebt sich jeweils, durch das bewegliche Osterfest, die Startwoche des Seelenkalenders. Abgesehen von dieser, vielleicht auch nur für Kenner der Sprüche, wichtigen Sache, scheint mir das Buch ein guter Begleiter für einen ersten oder zweiten Durchgang durch das Jahr zu sein. <>

Christian Boettger

### 3 | Wie Rot zu Blau wird

Jean-Luc Englebert: **Jan der kleine Maler.** 40 Seiten, Picus Verlag 2023, 18 Euro.

Jan ist Lehrjunge in einem Maleratelier. Früh morgens kommt er und bereitet mit den anderen Lehrjungen alles so vor, damit der Meister malen kann. Sie mischen aus Pigmenten die gewünschten Farben an, kümmern sich um die Pinsel und halten vor allem das Atelier sauber. Weil Jan der Jüngste ist, ist ihm vor allem das Putzen vorbehalten, und er freut sich schon darauf,



3

irgendwann einmal die Farben mischen zu können.

Eines Tages kommt ein Pärchen in das Atelier und möchte sich malen lassen. Die Frau trägt ein blaues Kleid. Das ist allerdings eine Katastrophe, denn es ist kaum blaue Farbe mehr da. Der Meister beauftragt Jan mit dem Mischen der Rottöne und ist begeistert von der Vielfalt der von Jan hergestellten Farbabstufungen. Jan mischt und mischt und dabei gehen ihm die Farbbehältnisse aus. Auf der Suche nach weiteren Farbtöpfen greift Jan in der Not zu einem Eimer für Fischreste. In diesem mischt er wie gewohnt rote Pigmente und Öl und erhält auf wundersame Weise blaue Farbe. Er rührt weiter und fragt sich, wie aus Rot Blau werden konnte. Der Meister ist verzückt von diesem schönen Blau und von der schieren Menge der sonst so kostbaren Farbe.

Jan der kleine Maler gibt kleine Einblicke in den Alltag einer historischen Malwerkstatt. Wir erfahren, dass Farben erst einmal angemischt werden, dass dies mit Pigmenten und Ölen geschieht und dass hinter dem großen Meister viele Gehilfen Zuarbeit leisten.

Jan läuft staunend durch die Geschichte; die Illustrationen des Autors unterstützen das Bild des tapferen Jungen, der mit großen Augen neben Meister und Lehrjungen steht und schaut.

Das liebenswürdige Bilderbuch zum

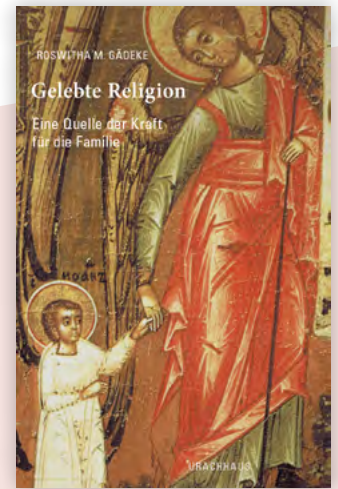
Vorlesen gibt erste Einblicke in die Kunst des Malens. Der anschließende Museumsbesuch dürfte dann noch ein bisschen aufregender werden. <>

Lola Mercedes Wittstamm

## 4 | Religion mit Kindern leben

Roswitha Gädeke: **Gelebte Religion. Eine Quelle der Kraft für die Familie.** Verlag Urachhaus, Stuttgart 2022, 24 Euro.

Auf den ersten Blick ist dies Buch bloß ein Arbeitsbericht und eine Anleitung. Eine Mutter und Pfarrfrau schildert, wie sie dazu gekommen ist, ein Elternseminar, eine Werkgruppe mit Kindern, eine Krabbelgruppe und sogar eine Laien-Seelsorge ins Leben zu rufen – und nach vielen schönen Jahren feierlich zu beenden. All das wird methodisch und inhaltlich genau beschrieben, dass alle Leser:innen es nachahmen können. Kann es jeder? Ganz bestimmt gibt es da keine konfessionellen Grenzen; jeder Christ kann mit den Festen leben, und es wäre wohl auch nicht verwegen, es auf andere Religionen zu übertragen. Auch benötigt man keine theologischen oder sonstigen Fachkenntnisse. Die Verfasserin vergisst nicht die Unterstützung der Menschen, die ihr jeweils geholfen haben.



4

Trotzdem stellt sich die Frage noch anders: Kann es jeder? Roswitha Gädeke zeigt, welche seelische Echtheit und Ehrlichkeit dazu nötig ist. Dadurch, dass sie beschreibt, wie sie selber an den Kindern religiös gewachsen ist (auch in der Bereitschaft, sich auf eigene Fehler und Versäumnisse so zu besinnen, dass aus der Selbsterkenntnis eine wärmere Seelenhaltung entsteht). Erst aus dem religiösen Tun entsteht die Fähigkeit. Wer das Buch liest, kann auch dann viel gewinnen, wenn sie oder er zurzeit gar keinen Mut oder keine Kraft hat, solche Seminare auf die Beine zu stellen. Denn auch ohne Pläne kann man sich in diese Beschreibungen vertiefen und überlegen: Wie kann ich den Kindern warmherzig und authentisch eine religiöse Führung geben – als Mutter oder Vater, als Patin oder Pate, schlicht als Mitmensch. Die Frage, ob man es kann, ist also erst später zu beantworten. Jeder kann es versuchen. <>

Frank Hörtreiter

# waldorfshop Magazin

**Im Magazin:**  
*Interviews mit  
Stockmar und Ostheimer,  
Hintergründe und  
Inspirationen zu den  
Jahresfesten*



**Jetzt das neue  
Waldorfshop Magazin  
online bestellen!**

**waldorfshop.eu**

**FILZ** UND MEHR **LUST?**

Wollknoll bietet Ihnen alles rund ums Filzen, Basteln und Handarbeiten. Alles über unser umfangreiches Produktangebot finden Sie in unserem kostenlosen Katalog oder unter:

[www.wollknoll.de](http://www.wollknoll.de)



Wollknoll GmbH • Geschäftsführerin: Sonja Fritz • Forsthausstraße 7  
74420 Oberrot-Neuhausen • Tel. 07977.910293 • Fax 07977.910488

**Freunde der  
Erziehungskunst  
Rudolf Steiners**

[waldorfweltweit.org](http://waldorfweltweit.org)

**CENTRO ANTROPOSOFICO**

*Du suchst Inspiration?*

Lanzarote ist Lichtbad und Feuerkraft mit Meerwasser verfeinert.

[www.centro-lanzarote.de](http://www.centro-lanzarote.de)



**Wir suchen für  
das Schuljahr 2023/24**

**Freie  
Waldorfschule  
Ludwigsburg**



Klassenlehrer (m/w/d) (1. Klasse)	Gartenbaulehrer (m/w/d)
Klassenlehrer (m/w/d) (5. Klasse)	Biologielehrer (m/w/d)
Deutschlehrer (m/w/d) (Oberstufe)	Chemielehrer (m/w/d)
Russischlehrer (m/w/d)	Schularzt (m/w/d)
Erzieher für die Kernzeit (m/w/d)	Küchenkraft 520€ (m/w/d)

Die Schule übernimmt die Kosten für Zusatzqualifikationen, die für die Einstellung erforderlich sind. Möchten Sie eine dieser freien Stellen ausfüllen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

**Telefon: 07141 / 96110 | E-Mail: [personaldelegation@fws-lb.de](mailto:personaldelegation@fws-lb.de)**  
Freie Waldorfschule Ludwigsburg | Fröbelstr. 16 71634 Ludwigsburg

**MICHAEL SCHULE**  
WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung (Förderschule), liegt am südlichen Stadtrand Hamburgs. Hier unterrichten wir ganztags in Kleinklassen.

---

Wir suchen **ab sofort**:

**KLASSENLEHRER**  
(m/w/d)  
für die Unter- und Mittelstufe

**KLASSENBEGLEITER**  
(m/w/d)  
für die Unterstufe

Unser engagiertes und offenes Kollegium freut sich auf Ihre Mitarbeit und wird Sie umfassend und tatkräftig bei der Einarbeitung unterstützen.

---

**Bewerbung bitte an:**  
[personalkreis@michaelschule.net](mailto:personalkreis@michaelschule.net)  
Tel. 040 - 709 737 78 0  
[michaelschule.net](http://michaelschule.net)



SCHLOSS HAMBORN

## Kinder- und Jugendhilfe Schloss Hamborn Landschulheim

### Seien Sie mit uns wirksam!

Für unsere Kinder- und Jugendhilfe in Schloss Hamborn, suchen wir zur langfristigen Perspektive eine

## Gruppenleitung (m/w/d) für unser innewohnendes Modell in Vollzeit

Das Landschulheim Schloss Hamborn ist eine vollstationäre Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe, die auf anthroposophischer Grundlage, jungen Menschen einen Lebens- und Entwicklungsort bietet.

Durch die konzeptionelle Ausrichtung wird den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Gemeinschaftserleben ermöglicht sowie ein Rahmen für Orientierung, mit Blick auf die Individualität geschaffen.

#### Was das bedeutet:

Schloss Hamborn ist eine Gemeinschaft in landschaftlich reizvoller Umgebung, die mit ihren Möglichkeiten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen einen Raum zur Entfaltung bietet. Durch die enge Kooperationsgemeinschaft zwischen der hiesigen Waldorfschule sowie der berufsvorbereitenden Kompetenzförderung mit den jeweiligen Betrieben, profitieren die hier lebenden jungen Menschen auf ihrem Entwicklungsweg. Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht ein ganzheitlicher Ansatz, der den Blick auf Fähigkeiten und Ressourcen in den Mittelpunkt nimmt. Die hier tätigen Mitarbeiter gestalten durch Interesse am jungen Menschen den Arbeitsalltag aktiv mit und erhalten durch das unterstützende Team sowie den Rahmenbedingungen ein professionelles Setting.

#### Was Sie erwartet:

Als Gruppenleitung innewohnend, erwartet Sie das Leben und Arbeiten verbunden an einem Ort. Sie wohnen unmittelbar an den Räumlichkeiten der Gruppe und begleiten die Ihnen anvertrauten Kinder- und Jugendlichen verantwortlich mit einem Ihnen zur Seite stehendem Team. Gerne kann die Leitung der Gruppe auch durch eine geteilte Leitung mit dem Partner, der Partnerin stattfinden. Das derzeitige freie, freistehende Haus mit

Garten oder die Wohngruppe, eingebettet in eine Hausgemeinschaft mit zwei weiteren Gruppen, bietet Ihnen auf unterschiedliche Weise Möglichkeiten sich beruflich und persönlich zu entfalten und einzubringen. Die Kinder- und Jugendhilfe Schloss Hamborn ist eine selbstverwaltete Einrichtung, die es Ihnen ermöglicht nicht nur den jungen Menschen einen partizipatorischen Ansatz zu vermitteln, sondern ebenfalls ein Teil davon zu sein. Durch die gegebenen Strukturen erfahren Sie einen natürlichen kollegialen Austausch. Die gesunde Ernährung aus biologisch-dynamischer Erzeugung unterstützt dabei unsere Idee von einer hohen Lebensqualität. Eine Waldorfschule und ein Kindergarten sind ebenfalls vor Ort.

#### Ihr Profil:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung/ Studium in einem erzieherischen Beruf (z.B. Erzieher:in, HEP:in)
- Interesse an der Waldorfpädagogik

#### Was wir uns von Ihnen wünschen:

- Engagement und Mut zum eigenverantwortlichen Handeln
- Organisatorisches Talent
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und manchmal auch Durchhaltekraft
- Tatkräftigkeit, Kreativität und Humor

#### Was wir Ihnen bieten:

- Arbeiten im Team
- Aktiver Austausch mit dem Kollegium
- Kollegiale Beratung
- Fort- und Weiterbildungen, Supervisionen
- Raum für Mitgestaltung
- Vergünstigtes Einkaufen im Naturkostladen NATURA durch Mitarbeiterkarte
- Nach Festanstellung Benefits, wie z.B. Bike Leasing
- Bezuschussung der vermögenswirksamen Leistung
- Umzugskostenbeihilfe
- Betriebliche Altersvorsorge
- Schloss Hamborn als Erholungsort

#### Sie haben noch Fragen?

#### Rufen Sie uns gerne an:

Nadine Dorn, 05251 389-317  
Barbara Knöfel-Dietrich, 05251 389-312

#### Bewerbungen gerne per E-Mail an:

Kinder- und Jugendhilfe Schloss Hamborn  
Nadine Dorn/ Barbara Knöfel-Dietrich  
kjh-pk@schlosshamborn.de

#### Oder per Post an:

Kinder- und Jugendhilfe Schloss Hamborn  
Personalkreis  
Schloss Hamborn 5, 33178 Borcheln

[www.schlosshamborn.de](http://www.schlosshamborn.de)

Bergedorf –  
wo in Hamburg  
die Sonne aufgeht ...

Waldorf-Kindergärten  
in Hamburg-Bergedorf

Ein fröhliches, engagiertes Team  
wünscht sich schnellstmöglich eine  
**paritätische**

**Gruppenleitung m • w • d**

in Vollzeit für den Elementarbereich  
unseres Kindergartens in der Brook-  
kehre. Eine heilpädagogische  
Zusatzqualifikation ist wünschenswert.

**Ebenso freuen wir uns über  
pädagogische Fachkräfte**

**m • w • d** – gern ab sofort – für die  
Kindergärten in der Brookkehre und in  
Kirchwerder, die unsere Kinder nach-  
mittags und bei Bedarf vormittags  
(mit-)betreuen (ca. 50 %-Stellen).

**Weiteres erfahren Sie unter**

[www.waldorfschule-bergedorf.de/  
kindergaerten/stellenangebote-  
kindergaerten/](http://www.waldorfschule-bergedorf.de/kindergaerten/stellenangebote-kindergaerten/)

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:**

[kindergarten@waldorf-bergedorf.de](mailto:kindergarten@waldorf-bergedorf.de)



**Freie Waldorfschule**  
Schwäbisch Gmünd

Wir suchen engagierte und  
teamfähige Lehrkräfte (w/m/d):

**Eurythmie**

zum Schuljahr 2024/25:

**Biologie**

für die Oberstufe



Nähere Infos auf  
unserer Website.

Wir freuen uns auf  
Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Schwäbisch  
Gmünd e.V. · Tel. 07171 874887-0  
[www.waldorfschule-gmuend.de](http://www.waldorfschule-gmuend.de)



Engelberger  
Schulverein e.V.

**Kommen Sie ins Team!**

Unsere zweizügige Schule packt den Generationenwechsel an.  
Möchten Sie dabei sein? Ihre Aufgabe wartet bereits auf Sie:

**Klassenlehrer 1. Klasse (m/w/d)**

für die kommende erste Klasse ab Schuljahr 2024/25,  
Klassenlehrerzeit von 1.-6. Klasse. Volldeputat ist möglich.

**Klassenlehrer Mittelstufe (7. - 9. Klasse) (m/w/d)**

Ab Schuljahr 2024/25

**Gartenbau**

Ab Schuljahr 2024/25, Teildeputat

**Heileurythmie**

Ab Schuljahr 2024/25, Teildeputat

**Lehrkräfte (m/w/d) für die Oberstufe:**

**Mathematik / Physik**

Ab Schuljahr 2024/25, Volldeputat ist möglich

**Biologie**

Mit Abitur-Berechtigung, ab sofort,  
Bei Kombination mit anderen Fächern ist ein Volldeputat möglich.

Der Erwerb der Prüfungsberechtigung (FHR/Abitur) für die Oberstufenfächer ist nachträglich  
möglich. Voraussetzung dafür ist ein akademischer Abschluss oder das 1. Staatsexamen.



Unsere weiträumige Schule mit Kindergarten und Nachmittagsbetreuung  
liegt idyllisch zwischen Streuobstwiesen und Wäldern.  
Stuttgart und die umliegenden Städte sind dennoch rasch zu erreichen.



Bitte senden Sie Ihre  
Bewerbung an:

Engelberger Schulverein e.V.  
- Personalkreis -  
Rudolf-Steiner-Weg 4, 73650 Winterbach

[bewerbung@engelberg.net](mailto:bewerbung@engelberg.net)  
[www.engelberg.net](http://www.engelberg.net)

Freunde der  
Erziehungskunst  
Rudolf Steiners

Wir fördern seit 1976 Waldorf-  
schulen, Waldorfkinderstätten,  
sozialtherapeutische und  
heilpädagogische Einrichtungen  
sowie soziale Initiativen, um  
Menschen weltweit gute Bil-  
dungschancen zu ermöglichen.



waldorfweltweit.org



## FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Die Freie Martinsschule ist eine heilpädagogische Waldorfschule mit besonderem pädagogischem Konzept und den Förderschwerpunkten: Geistige Entwicklung, Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung. Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik und der von Rudolf Steiner entwickelten Heilpädagogik.

### Wir suchen als Ergänzung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Geschäftsführer\*in (w/m/d)

Ihr Profil/Sie bringen mit:

- Abgeschlossenes Studium, eine kaufmännische Ausbildung oder eine adäquate Berufsausbildung
- Ideenreichtum und Umsetzungsstärke
- Entscheidungskraft und Teamfähigkeit
- Verwaltungskompetenz und Innovationsfreude
- Interesse an der anthroposophischen Heilpädagogik

Wir bieten:

- Einarbeitung durch Mentor\*in
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an: Personalkreis der Freien Martinsschule e.V. • Am Südtor 15, 30880 Laatzten • [kontakt@freie-martinsschule.de](mailto:kontakt@freie-martinsschule.de)



## Freie Waldorfschule in Münster

Wir suchen **ab sofort**

### Lehrkräfte für **Werken & Chemie.**

*Teil- oder Volldeputate  
je nach Fächerkombination.*

Wir freuen uns auf  
Ihre Bewerbung!

**Freie Waldorfschule in Münster**  
Rudolf-Steiner-Weg 11  
48149 Münster  
[bewerbungen@waldorfschule-ms.de](mailto:bewerbungen@waldorfschule-ms.de)



Wir suchen zum 01.01.2024 oder auch früher (Einarbeitung)

## einen Geschäftsführer (m/w/d) in Teilzeit

Die Tobias-Schule Bremen ist eine einzügige heilpädagogische Waldorfschule, gelegen auf einem denkmalgeschützten parkähnlichen Grundstück im schönen Ortsteil Oberneuland. Zurzeit besuchen uns 115 Schüler\*innen mit unterschiedlichen Förderbedarfen. Unsere heilpädagogische Kindergartengruppe befindet sich in den Räumen des Waldorfkindergartens im Stadtteil Schwachhausen.

### Ihre Aufgaben

- Operative Leitung und Controlling der finanziell-wirtschaftlichen und rechtlichen Bereiche in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat: Schul- und Kindergartenfinanzierung, Rechnungswesen, Vertrags-, Rechts- und Versicherungswesen, Personalwesen, Gebäudeverwaltung
- Planung und Monitoring der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Mitwirkung in den schulischen Gremien
- Strategische Weiterentwicklung der Schule zusammen mit Vorstand und Schulführung
- Vertretung der Schule gegenüber Behörden und Politik
- Öffentlichkeitsarbeit

### Ihr Profil

- Betriebswirtschaftliche und juristische Kenntnisse
- Netzwerk in Politik – und Behörden von Vorteil
- Erfahrung beim Einwerben von Drittmitteln / Spenden
- IT-Kenntnisse
- Soziale und kommunikative Fähigkeiten, gepaart mit Durchsetzungs- und Umsetzungsfreude
- Team- und Begeisterungsfähigkeit
- Identifikation mit der Waldorfpädagogik
- Erfahrung in der Geschäftsführung einer selbstverwalteten Einrichtung
- Pädagogische Erfahrung wäre von Vorteil

### Wir bieten

- Eine verantwortungsvolle, vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit
- Zusammenarbeit mit einer engagierten Schulgemeinschaft
- Möglichkeit, die Schule aktiv weiterzuentwickeln

### Haben wir Interesse geweckt?

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Ihrer Gehaltsvorstellung an:  
[kontakt@tobias-schule.de](mailto:kontakt@tobias-schule.de)



Rudolf-Steiner-Schule München Daglfing

sucht ab sofort

**Assistenz-/Vertretungslehrer/in** m/w/d  
für die Klassen 1-8 in Teilzeit.

**Sportlehrer/in** m/w/d

mit Unterrichtsgenehmigung für das Fach Sport (Gymnasium).  
Insgesamt 8 Unterrichtsstunden (4 Stunden für die Klassen 11/12  
sowie 4 Stunden für die Klassen 6-10).

**Fachlehrer/in** m/w/d für **Mathematik**  
in der Oberstufe gerne in Kombination mit Physik und/oder  
Informatik. Nach Möglichkeit sollte eine Unterrichtsgenehmigung  
für Mathematik für die Sekundarstufe II zusammen mit einer  
Prüfungsberechtigung vorliegen.

*Für Absolventen oder Quereinsteiger bieten wir eine voll vergütete Einarbeitung an.*

*Der Deputatsumfang beträgt je nach Wunsch zwischen einem halben und  
einem ganzen Deputat.*

*Bei Bedarf bieten wir eine Wohnmöglichkeit (Zimmer) an.*

**Heileurythmisten/in** m/w/d

für 15 Stunden, die beispielsweise auf vier Tage je ca. 8.15h bis 11h  
verteilt werden können. Beginn möglich ab Januar 2024.  
Hospitation möglich ab jetzt.

Zum Schuljahr 2024/25 suchen wir eine/n

**Klassenlehrer/in** m/w/d

mit Begeisterungsfähigkeit und Engagement. Festanstellung in  
Teilzeit oder in Kombination mit anderen Fächern.

*Zusätzliche Leistungen für alle Kollegen/innen:*

*IT-Equipment auch zur privaten Nutzung, Betriebliche Altersversorgung,  
Regelmäßige Weiterbildungen*

Ein fröhliches, aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Ihre  
Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Deputatskreis der Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing

Max-Proebstl-Str. 7 • 81929 München

Tel: 089/993911-0 • Fax: 089/993911-24

[info@waldorfschule-daglfing.de](mailto:info@waldorfschule-daglfing.de) • [www.waldorfschule-daglfing.de](http://www.waldorfschule-daglfing.de)



**FREIE  
WALDORFSCHULE  
FREUDENSTADT**

In ländlicher Umgebung des Nord-  
schwarzwaldes, inmitten eines wunder-  
schönen Geländes mit weitem Blick  
auf die Schwäbische Alb, liegt unser  
Schulgebäude. Wir suchen tatkräftige  
Kolleginnen und Kollegen (m/w/d), die  
Freude am Mitgestalten unserer Schu-  
le haben.

**KlassenlehrerIn**  
Unter- und Mittelstufe

**Mathematik**

Oberstufe mit Abiturberechtigung

**Deutsch**

Oberstufe mögl. mit Abiturberechtigung

**Englisch**

Mittel- und Oberstufe mögl. mit  
Abiturberechtigung

**Deputatsumfang je nach  
Fächerkombination**



**Freie Waldorfschule FDS  
Friedrich-List-Str. 14  
72250 Freudenstadt  
[info@fws-fds.de](mailto:info@fws-fds.de)**



Ob Kinderbuch, Waldorfpädagogik,  
Wissenschaft oder kreatives Leben –  
lassen Sie sich regelmäßig über  
das **Buchprogramm** der Verlage  
Freies Geistesleben und Urachhaus  
informieren:

[www.geistesleben.de/newsletter/](http://www.geistesleben.de/newsletter/)





Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir zum  
**Schuljahr 2023/2024** Lehrkräfte (m/w/d) für folgende Fächer

## Deutsch | Geschichte | Erdkunde | Sport

mit der Berechtigung, Abitur abzunehmen oder der Bereitschaft,  
 diese berufsleitend zu erwerben.

Das Deputat richtet sich nach der Fächerkombination.

### Wir sind

- eine voll ausgebaute einzügige Schule am Rande des Ruhrgebiets mit etwa 470 Schülern\*innen zwischen ländlichem Leben und pulsierender Großstadt
- seit vielen Jahren Ausbildungsschule von Witten-Annen

### Wir bieten

- eine intensive und fundierte Einarbeitung
- ein engagiertes, offenes und hilfsbereites Kollegium
- eine lebendige, vielfältige und unterstützende Schulkultur

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Freie Waldorfschule Dinslaken e.V.**  
 Eppinkstr. 173 | 46535 Dinslaken  
 info@waldorfschule-dinslaken.de  
 Tel. 02064-6273030



Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage [www.freie-waldorfschule-dinslaken.de](http://www.freie-waldorfschule-dinslaken.de)



Unsere schöne Schule,  
 direkt an der Elbe gelegen, sucht wegen  
 Generationswechsels Lehrkräfte (m/w/d)

## Klassenlehrer\*in Deutschlehrer\*in PGW-Lehrer\*in

für die 9. bis 13. Klasse mit Prüfungs-  
 berechtigung für das Abitur, gerne mit Zweit-  
 fach, Deputatsumfang nach Vereinbarung.

## Englischlehrer\*in

für die Unter-, Mittel- und Oberstufe,  
 gerne mit Prüfungsberechtigung für  
 das Abitur und Zweifach,  
 Deputatsumfang nach Vereinbarung.

### Wir bieten:

- eine offene, engagierte Schulgemeinschaft
- intensive Einarbeitung/ggf. Mentorierung
  - großzügige Deputatsregelung
- Altersvorsorge-, Umzugskostenzuschuss
  - Beihilfeversicherung

Wir freuen uns auf Sie!  
 Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die:

### RUDOLF STEINER SCHULE HAMBURG-NIENSTEDTEN

Elbchausee 366, 22609 Hamburg  
 Tel. 040 822 400 0

[bewerbung@waldorfschule-nienstedten.de](mailto:bewerbung@waldorfschule-nienstedten.de)  
[www.waldorfschule-nienstedten.de](http://www.waldorfschule-nienstedten.de)

# NACH MIR DIE FREIHEIT.

Verteidigen Sie die Menschenrechte mit einer  
 Begünstigung von Amnesty in Ihrem Testament!

Kostenloser Ratgeber zur Nachlassgestaltung  
 unter: [amnesty.de/inzukunft](http://amnesty.de/inzukunft)

**AMNESTY  
 INTERNATIONAL**



Wir suchen ab dem 01. 08. 2023 zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums Lehrkräfte in den Fachbereichen

freie  
waldorfschule  
bremen osterholz



**Kunst** Oberstufe  
**Spanisch** Oberstufe, Teildeputat  
**Sport** Elternzeitvertretung  
**Musik** Mittel- und Oberstufe, Volldeputat  
sowie eine **Assistenz** für die erste Klasse in Teilzeit  
und eine\*n **Erzieher\*in** für unser Hortteam

Die ein Teildeputat umfassenden Stellen können ggf. durch Fächerkombinationen auf ein volles Deputat erweitert werden.

**Wir sind** eine einzüglige Schule mit 13 Jahrgangsstufen und einem aufgeschlossenen Kollegium.

**Wir bieten** eine kollegiale Begleitung für Ihre Einarbeitungszeit und externe Fortbildungen und Vergütung nach interner Gehaltsordnung.

**Wir unterstützen** als Ausbildungsschule der LiP (Lehrer\*innenbildung in Praxis) die Waldorflehrer\*innenausbildung.

>> [www.waldorfschule-bremen-osterholz.de](http://www.waldorfschule-bremen-osterholz.de)

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung**

z. Hd. des Personalkreises FWS Bremen Osterholz e. V.  
Graubündener Str. 4, 28325 Bremen, [personal@fwsost.de](mailto:personal@fwsost.de)



**Wir sind**

eine einzüglige Waldorfschule mit ca. 340 Schülerinnen und Schülern im süd-westlichen Schleswig-Holstein. Wir blicken auf eine 39-jährige Geschichte in Elmshorn zurück und sind seit Beginn im Jahre 1984 Mitglied im Bund der Freien Waldorfschulen.

**Wir freuen uns auf Sie als**

**LEHRKRAFT** (m/w/d) für:

- **KLASSENLEHRER/IN**  
(Schuljahr 2024/2025)
- **GEOGRAFIE**  
(Oberstufe, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **FRANZÖSISCH**  
(alle Stufen, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **ENGLISCH**  
(alle Stufen, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **MUSIK**  
(alle Stufen, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)

**Pädagogische\*n Mitarbeiter\*in**  
(m/w/d) für:

- **SCHULSOZIALARBEIT**

**Erzieher\*in** (m/w/d) als Elternzeitvertretung für die:

- **HORTBETREUUNG**  
(Betreuungsstelle im Rahmen der Offenen Ganztagschule)

Weitere Details zu den ausgeschriebenen Stellen entnehmen Sie bitte unserer Website unter:  
[www.waldorf-elmshorn.de/stellenangebote](http://www.waldorf-elmshorn.de/stellenangebote)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:  
Freie Waldorfschule Elmshorn  
Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn  
oder an: [bewerbung@waldorf-elmshorn.de](mailto:bewerbung@waldorf-elmshorn.de)

**TIERHEIME HABEN  
EIN HERZ FÜR ALTE FREUNDE.**



Tierheime helfen.  
Helft Tierheimen!  
[tierheime-helfen.de](http://tierheime-helfen.de)



DEUTSCHER  
TIERSCHUTZBUND E.V.

## Warum nicht einfach zu uns nach **Detmold kommen!**

Die Freie Waldorfschule Detmold hat freie Stellen:



- Klassenlehrer:in 1. Klasse
- Lehrkraft Englisch Sek. I + II
- Lehrkraft Französisch Sek. I + II
- Lehrkraft Musik

### ■ Wir bieten:

- Bezahlung angeglichen TV-L
- Betriebliche Altersvorsorge
- Umzugshilfe bis 2.500,- €
- Betreuung durch eine Mentor:in oder Fachkolleg:in
- Regelmäßige Seminarangebote zur Weiterbildung zur Waldorflehrer:in

Es erwartet Sie eine quirlige Residenzstadt mit historischem Stadtkern, vielen touristischen Zielen, vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die hohe Lebensqualität begründet sich durch eine naturnahe Umgebung, sowie einen attraktiven Wohnungsmarkt. Die Bevölkerungsstruktur unserer Stadt wird geprägt durch den Bezirksregierungsstandort, durch die Hochschule für Musik und die Technische Hochschule Lippe, sowie durch mehrere Global-Player der Hightech-Industrie.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung**

■ [personalkreis@waldorfschule-detmold.de](mailto:personalkreis@waldorfschule-detmold.de)

Freie Waldorfschule-Lippe Detmold, Blomberger Str. 67, 32760 Detmold, Telefon: 0 52 31 / 95 80-10

kinder  
not  
hilfe



## Deine Paten- schaft schließt keine Mine.

Aber holt Ricardo dort heraus.



kindernothilfe.de

## HIV und Aids besiegen – dabei sein!

Mit Ihrer Unterstützung!



ONLINE SPENDEN

[aids-stiftung.de/  
spenden](https://aids-stiftung.de/spenden)

SPENDENKONTO

IBAN DE85 3705 0198 0008 0040 04

Deutsche  
AIDS-  
Stiftung



# EDUCATION FOR FUTURE

[WALDORF-ONE-WORLD.ORG](https://WALDORF-ONE-WORLD.ORG) SIGN UP NOW!

Freunde der  
Erziehungskunst  
Rudolf Steiners



Wir suchen zum

Schuljahr 2023/2024 eine/n

**Eurythmielehrer\*in**

(gerne als Team),

**Physiklehrer\*in,**

**Lateinlehrer\*in**

(Vollzeit),

**Förderlehrer\*in**

sowie

**Mathematiklehrer\*in**

(Vollzeit, Oberstufe).

Wir freuen uns  
über Ihre  
Bewerbung!



Stadt- und Naturnähe,  
große Schule zwischen den Meeren,  
engagiertes, offenes Kollegium,  
kompetente  
Einarbeitung,



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:  
Personalkreis der Freien Waldorfschule Kiel,  
Hofholzallee 20, 24109 Kiel, [personalkreis@waldorfschule-kiel.de](mailto:personalkreis@waldorfschule-kiel.de)

Seit knapp 40 Jahren gibt es die Freie Waldorfschule Gutenhalde in Filderstadt-Bonlanden. Unser weitläufiges Gelände mitten in der Natur, vor den Toren Stuttgarts, bietet für rund 430 Schüler und Schülerinnen der Klassen 1 bis 13 viel Raum zum Bewegen, Lernen und Wachsen. Unsere Schule ist einzüig und voll ausgebaut.

#### Wir suchen im Teil- oder Volldeputat:

- // einen Fachlehrer für **Englisch** (m/w/d) möglichst mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II) - ab 5. Klasse.
- // einen Fachlehrer für **Deutsch** (m/w/d) mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II).
- // eine **Erzieherin** (m/w/d) ggf. als **Hortleitung** für die Nachmittagsbetreuung für Kinder im Alter von 6-11 Jahren.



Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder Mail an:

**Freie Waldorfschule Gutenhalde / Verwaltungsrat / Gutenhalde / 70794 Filderstadt**  
Telefon: 0711-77058560 / Mail: [bewerbung@gutenhalde.de](mailto:bewerbung@gutenhalde.de) / [www.gutenhalde.de](http://www.gutenhalde.de)



Waldorfcampus Heilbronn

**STELLEN**

**LERNEN MIT KOPF, HERZ UND HAND**

**GARTENBAU**

**DEUTSCH & GESCHICHTE**

**FRANZÖSISCH**

**UNSER CAMPUS GEHT NEUE WEGE**

**KLASSENLEHRER:IN**

**ERZIEHER:IN**

AM WALDORFCAMPUS HEILBRONN UND FÜR UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN HEILBRONN UND LAUFEN. SÜCHEN WIR NEUE LEHRKRÄFTE UND ERZIEHER:INNEN, DIE FREUDE AN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT HABEN.

VEREIN FÜR WALDORFPÄDAGOGIK UNTERLAND E.V.  
MAX-VON-LAUE-STRASSE 4 • 74081 HEILBRONN

Sie suchen gute Bücher für Kinder und Erwachsene? Lassen Sie sich hier inspirieren und schauen Sie in die digitalen Verzeichnisse der Herausgeberverlage unseres Magazins:



Zu den Verzeichnissen: QR-Code scannen oder [geistesleben.de/gv-22](http://geistesleben.de/gv-22)

[www.geistesleben.de](http://www.geistesleben.de)



Zu den Verzeichnissen: QR-Code scannen oder [urachhaus.de/gv-22](http://urachhaus.de/gv-22)

[www.urachhaus.de](http://www.urachhaus.de)

**Hurra Firmenjubiläum: Feiern und Spenden!**

 **JOHANNITER**

**Gemeinsam: Spenden!**

Informationen unter:  
E-Mail: [guenelle.bartmann@johanniter.de](mailto:guenelle.bartmann@johanniter.de)  
oder Tel.: 030 269 973 79



Freie Waldorfschule Heidelberg

Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir ab dem Schuljahr 2023/24 Kolleg:innen (m/w/d) für die Bereiche:

**Theaterpädagogik**  
**Eurythmie**  
**Heileurythmie** bei 1/2 bis 1/1 Deputat.

Genauere Informationen sehen Sie bitte auf unserer Homepage unter: [www.waldorf-hd.de](http://www.waldorf-hd.de)

Wir sind eine einzigartige Waldorfschule von Klasse 1-13 im naturnahen Umfeld der kulturell belebten Stadt Heidelberg, mit einer sechsgruppigen Kindertagesstätte inkl. Krippe. Unser Schulprofil wird ergänzt durch eine teilgebundene Ganztageschule, eine große Mensa sowie einen angegliederten Schulbauernhof.

Es erwartet Sie eine freundliche, offene Arbeitsatmosphäre, ein engagiertes Kollegium, Mentorierung, sowie eine aktive Schulgemeinschaft.

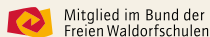
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per Mail an:

Personalkreis@waldorfschule-hd.de  
 Bei Fragen rufen Sie uns einfach an:  
 Tel. 0 62 21 / 82 01-0.



Luftbild Freie Waldorfschule Heidelberg mit Kindertagesstätte

Freie Waldorfschule Heidelberg e.V.  
 Mittelgewannweg 16 · 69123 Heidelberg



Mitglied im Bund der Freien Waldorfschulen

**MICHAEL SCHULE**  
 WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung (Förderschule), liegt am südlichen Stadtrand Hamburgs. Hier unterrichten wir ganztags in Kleinklassen.

Wir suchen **ab sofort**:

**OBERSTUFENLEHRER**  
 (m/w/d)

für Geschichte, Kunst und Kunstgeschichte in den Klassen 9 - 12

**EURYTHMIELEHRER**  
 (m/w/d)

für den Unterricht in den Klassen 1 - 12

**ENGLISCHLEHRER**  
 (m/w/d)

für den Unterricht in den Klassen 5 - 12

Unser engagiertes und offenes Kollegium freut sich auf Ihre Mitarbeit und wird Sie umfassend und tatkräftig bei der Einarbeitung unterstützen.

**Bewerbung bitte an:**  
[personalkreis@michaelschule.net](mailto:personalkreis@michaelschule.net)  
 Tel. 040 - 709 737 78 0  
[michaelschule.net](http://michaelschule.net)

**Entgiftet  
 unsere  
 Kleidung**

[www.greenpeace.de/detox](http://www.greenpeace.de/detox)



WALDORF  
 INSTITUT  
 WITTEN ANNEN

**Für eine Gesellschaft,  
 die Individuen fördert.**

Werde Waldorflehrer\*in. Studiere in Witten.

[www.waldorfinstitut.de](http://www.waldorfinstitut.de)



**waldorfschule-wiesbaden.de**

Wir sind eine aufgeschlossene und lebendige Schulgemeinschaft. Gemeinsam erarbeiten wir Strategien, um den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden.

Dafür suchen wir eine Führungskraft, die gerne im Team arbeitet und vernetzend Initiativen vorantreibt:

**Geschäftsführung (m/w/d)**

Haben Sie Lust uns zu verstärken, schreiben Sie an: [vorstand@waldorfschule-wiesbaden.de](mailto:vorstand@waldorfschule-wiesbaden.de)



**Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners**



**Die Welt mit Selbstvertrauen kennenlernen**

[waldorfweltweit.org](http://waldorfweltweit.org)

# Der Norden ruft!



Foto: Oliver Clausen



Unsere vollausgebaute einzügige Schule mit 350 Schüler\*innen liegt am Rande der Stadt Neumünster, nahe dem Einfelder See, im Herzen von Schleswig-Holstein. Mit ihren neun Einzelgebäuden auf naturbelassenem Gelände hat unsere Schule dörflichen Charme. Ein aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Sie.

**Wir suchen eine Fachkraft für:**

- Englisch**
- Eurythmie**
- Musik**

Voll- bzw. Teilzeitdeputate sowie Fächerkombinationen sind möglich.

**Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir:**

- begleitende Mentorierung
- Start-Prämie in Höhe eines Bruttogehaltes
- Umzugshilfe bis 2.000 €
- betriebliche Altersversorgung
- Dienstfahrrad / E-Bike-Leasing

[bewerbung@waldorf-neumuenster.de](mailto:bewerbung@waldorf-neumuenster.de) • [www.waldorf-neumuenster.de](http://www.waldorf-neumuenster.de)

Willkommen im  
Garten der Phantasie!

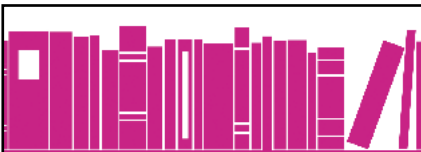
**VORHANG AUF**

Die zauberhafte Zeitschrift  
für Kinder und Eltern

- + Von den Machern des  
»Erziehungskünstchens«
- + Einmalig in der Bildsprache
- + Pädagogisch wertvolle Inhalte
- + Mit Extra-Elternteil
- + Nachhaltige Herstellung



Jetzt Probeheft anfordern:  
[www.zeitschriftvorhangauf.de](http://www.zeitschriftvorhangauf.de)



Ob Kinderbuch, Waldorfpädagogik,  
Wissenschaft oder kreatives Leben –  
lassen Sie sich regelmäßig über  
das **Buchprogramm** der Verlage  
Freies Geistesleben und Urachhaus  
informieren:

[www.geistesleben.de/newsletter/](http://www.geistesleben.de/newsletter/)

## Rudolf Steiner Schule Lüneburg

Wir suchen  
ab sofort Lehrkräfte für

**ev. Religion**  
**Eurythmie/Heileurythmie**  
**Fördern/Sinnespflege**

und eine/n **Hortner\*in**

für das Schuljahr 2024/25 oder früher Lehrkräfte für

**Englisch**  
**Französisch**  
**Geschichte**  
**Musik/Orchester**

jeweils mit Abitur-Prüfungsberechtigung,  
gerne in Kombination

sowie eine/n

**Klassenlehrer\*in**

Lüneburg ist eine wunderschöne Mittelstadt im Grünen,  
30 Minuten von Hamburg entfernt. Das Kollegium unserer  
einzigen Waldorfschule befindet sich mitten im Generations-  
wechsel, sodass die Fachbereiche mit Schwung und Engage-  
ment ganz neu gegriffen werden können.

Wir bieten Ihnen sorgfältige persönliche Mentorierung und  
Einarbeitung, verschiedene Möglichkeiten zur fachlichen  
Nachqualifikation sowie waldorfpädagogische Fortbildungen.

Wir wünschen uns Kolleg\*innen mit abgeschlossenem Fach-  
studium und waldorfpädagogischer Zusatzausbildung oder der  
Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu absolvieren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Rudolf Steiner Schule Lüneburg  
[bewerbung@waldorf-lueneburg.de](mailto:bewerbung@waldorf-lueneburg.de)  
Walter-Bötcher-Straße 6, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 86100  
[www.waldorf-lueneburg.de](http://www.waldorf-lueneburg.de)







## Wir suchen Lehrkräfte

Unsere lebendige, 77-jährige Schule, auf dynamischem Weg in die Zukunft, sucht engagierte und qualifizierte Akteur:innen!



Wir suchen ab dem **Schuljahr 2023/24 Lehrkräfte (m/w/d):**

Physik	2 DS	Kl. 10 und 12 in Epochen
Geographie	2 DS	Kl. 10 und 11 in Epochen
Chemie	4 DS	Kl. 9/10/11/12
Handarbeit	6 DS	Kl. 8 und 1 DS Kostüme 12. Kl

*Gerne auch in Kombination*

Kontakt: Frau Wachter – wachter@waldorfschule-freiburg.de

**Geschäftsführer / Kaufmännischer Teamplayer (m/w/d):**

Eine tragende Säule unserer Schule ist die Verwaltung. Dort arbeitet ein engagiertes, gut eingearbeitetes Team und meistert bereits viele Herausforderungen selbstorganisierend - wünscht sich aber Verstärkung in zentralen Tätigkeitsfeldern. **Ihre Aufgaben:** Führung der Geschäfte zur Sicherung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Vereins • Steuerung und Verantwortung aller operativen und strategischen kaufmännischen und verwaltungstechnischen Prozesse • Personalverantwortlichkeit für unser Verwaltungsteam, die Haus-technik und unser Küchenteam • Bearbeitung von Vertrags-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten • Gebäudemanagement • Mitarbeit in internen, regionalen und überregionalen Gremien • Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern und Verbänden

Mehr Informationen finden Sie unter [waldorfschule-freiburg.de/stellenangebote.html](http://waldorfschule-freiburg.de/stellenangebote.html)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an [vorstand@waldorfschule-freiburg.de](mailto:vorstand@waldorfschule-freiburg.de)



*Möchten Sie Teil unseres aufgeschlossenen und um Innovation bemühten Teams werden? Neben einer konstruktiven und kollegialen Arbeitsatmosphäre bieten wir Ihnen Unterstützung bei der Weiterentwicklung Ihrer fachlichen und pädagogischen Kompetenzen. Attraktiv sind auch die betriebliche Altersvorsorge, Unterstützung bei der Gesundheitsvorsorge und Notfallhilfe, Betreuungskostenübernahme für Mitarbeiterkinder sowie Sachbezüge – und das alles im Herzen der schönen Schwarzwaldmetropole Freiburg. Interesse? Fühlen Sie sich eingeladen, mit uns Zukunft zu gestalten.*

**Freie Waldorfschule  
Freiburg-Wiehre**  
[www.waldorfschule-freiburg.de](http://www.waldorfschule-freiburg.de)

**Schwimmbadstraße 29  
79100 Freiburg**  
[info@waldorfschule-freiburg.de](mailto:info@waldorfschule-freiburg.de)

## stein bau meister.

Wir sind ein innovativer Steinmetzbetrieb aus Stuttgart. Verbinden unser traditionelles Handwerk mit den Ansprüchen der heutigen Zeit. Aus Überzeugung, dass natürliche Materialien und fundierte Fachkenntnisse einen Unterschied machen.

Wir arbeiten mit Leidenschaftlichem Geschick an einzigartigen Bauwerken. Tragen ein Projekt von der Idee zur ausführlichen Planung und realisieren anspruchsvolle Projekte mit zuverlässiger Ausdauer.

→ **unsere Leistungen**

- **Denkmalpflege**
- **Lebensräume (Küchen / Bäder / Außenbereiche / Wohnräume)**
- **Bildhauerarbeiten**
- **Terazzo (Betonwerkstein)**



0711 57 60 20 00  
[hallo@steinbaumeister.gmbh](mailto:hallo@steinbaumeister.gmbh)  
[www.steinbaumeister.gmbh](http://www.steinbaumeister.gmbh)

## erziehungskUNST

Möchten auch Sie inserieren? Hier die **Anzeigenschlüsse** der nächsten Ausgaben:

Für die **November-Ausgabe**: 02.10.2023

Für die **Dezember-Ausgabe**: 31.10.2023

Für die **Januar/Februar-Ausgabe**: 15.12.2023

Wenden Sie sich bitte an:

**Stellenanzeigen und Kleinanzeigen**  
anzeigen@geistesleben.com

**Werbeanzeigen und Beilagen**  
woltmann@geistesleben.com

## Kleinanzeigen

Kontakt: [anzeigen@geistesleben.com](mailto:anzeigen@geistesleben.com)

**Klassenfahrten barrierefrei**  
[www.purpletours.de](http://www.purpletours.de) • [info@purpletours.de](mailto:info@purpletours.de)

**Gruppenunterkünfte barrierefrei**  
[www.purpletours.de](http://www.purpletours.de) • [info@purpletours.de](mailto:info@purpletours.de)

**Sicher & frei leben: Schweizer Häuschen**  
160qm, 3 Du/WCs, Wintergarten, Boden-seeblick. Baubiologisch. 1700,- Euro & 400,- Euro NK • [swiss.case.study@bluewin.ch](mailto:swiss.case.study@bluewin.ch)

**3-Zimmer-Wohnung in Berlin**  
zur Miete gesucht. Max. 1200,- Euro warm, im/um den Ring. Angelika Lonnemann: [angelikalonnemann@gmx.de](mailto:angelikalonnemann@gmx.de)



Zwischen Hamburg und der Nordsee



**Die Schulgemeinschaft  
der Freien Waldorfschule Itzehoe sucht**

**FachlehrerInnen für**

**Deutsch, Geschichte und Französisch  
KlassenlehrerIn und SonderpädagogIn**

**Wir sind**  
eine moderne,  
voll digitalisierte, barrierefreie,  
konfessionell ungebundene  
Schule  
eine lebendige  
Schulgemeinschaft mit  
ca. 350 SchülerInnen  
ein dynamisches und  
zugewandtes Kollegium

**Unsere Schule bietet**  
13 Klassen von der Ersten  
bis zum Abitur  
attraktives Gehalt,  
Altersvorsorge und  
individuelle Mentorierung  
ein wunderschönes  
Schulgelände  
mit Zugang zum Naturpark  
direkten öffentlichen  
Nahverkehr nach Hamburg

Freie Waldorfschule Itzehoe | Am Kählerhof 4 | 25524 Itzehoe  
Telefon: 04821/8986-0  
E-Mail: [bewerbung@waldorfschule-itzehoe.de](mailto:bewerbung@waldorfschule-itzehoe.de)  
[www.waldorfschule-itzehoe.de](http://www.waldorfschule-itzehoe.de)

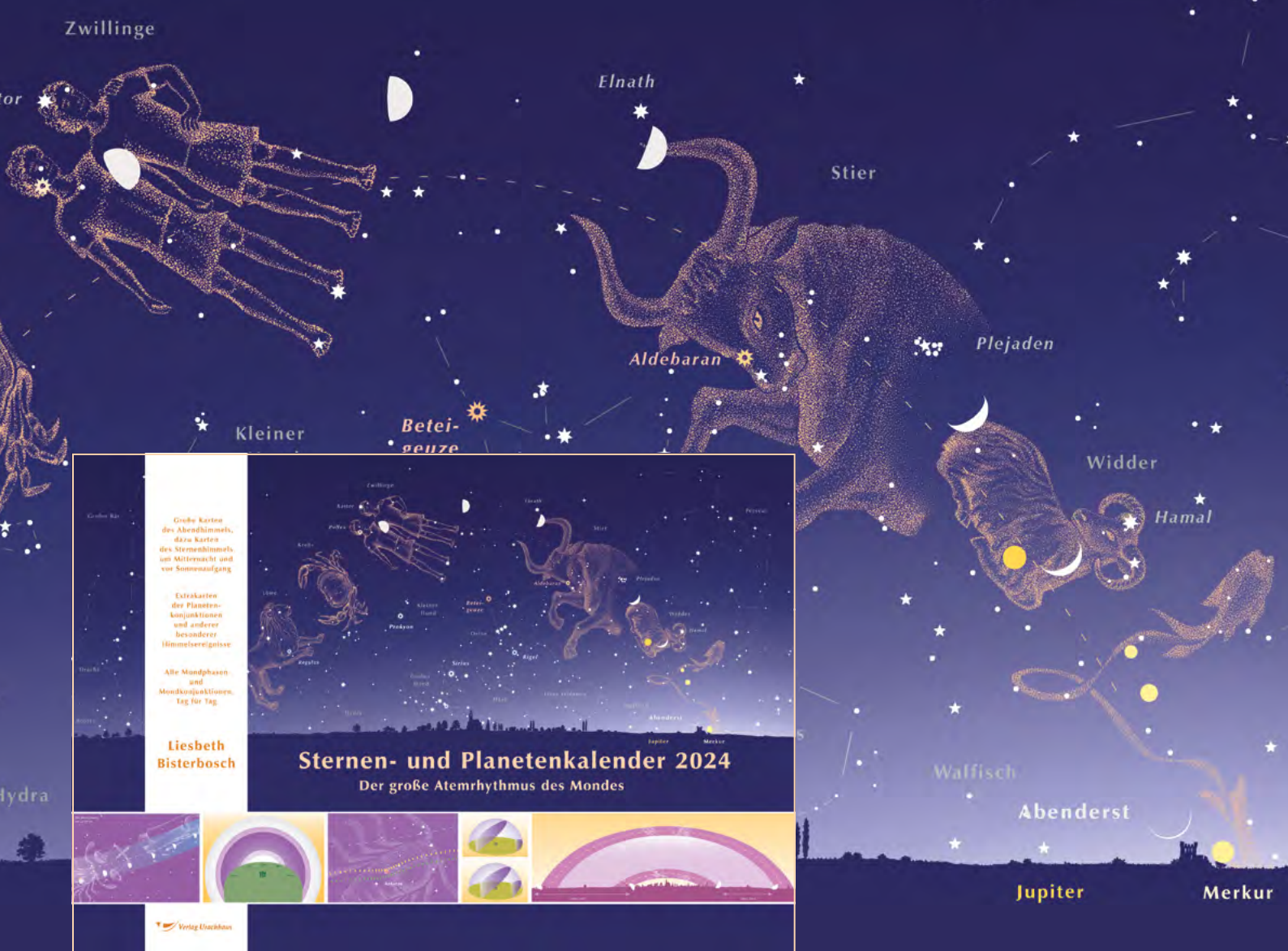


**WEISSER RING**  
Wir helfen Kriminalitätsopfern.



**Jeder kann  
Opfer werden.**  
Wir sind an Ihrer Seite.

Opfer-Telefon: 116 006  
[www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de) Tom Wlaschiha



## Der große Atemrhythmus des Mondes

2024 wird ein dynamisches und helles Mondjahr sein!  
 Der Mond eilt von extrem hohen zu extrem niedrigen Himmelsbögen.  
 In den hellsten Monaten des Jahres kann der Mond viel höher am Himmel stehen als die Sonne. Zwei Wochen später steht er im Süden sogar tiefer als die Sonne in den dunkelsten Monaten des Jahres. Jeden Monat beschreibt der Mond in den Tierkreisbildern Stier und Zwillinge einen viel höheren und längeren Himmelsbogen als die Junisonne. Er erscheint sehr nahe bei den Plejaden und Elnath oder verdeckt sie. In den dunkleren Monaten des Jahres – als (fast) Vollmond – ist er besonders lang zu sehen.

Liesbeth Bisterbosch zeigt die Dynamik der Planeten am Himmel und wie man sie im Laufe der Nächte und Monate verfolgen kann. Bilder aus den sumerischen, babylonischen, griechischen und späteren Kulturen und Betrachtungen ihrer Himmelsgötter bereichern diesen außergewöhnlichen Kalender.

Liesbeth Bisterbosch  
**Sternen- und Planetenkalender 2024**  
 Der große Atemrhythmus des Mondes  
 Broschurenkalender, 28 Seiten | Format A3 quer  
 € 24,- (D) | GTIN 4260300470651

»Wenn Sie schon einmal bei ungewöhnlichen Planetenkonstellationen staunend unter dem Sternenzelt standen und sich vorgenommen haben, mehr über das Universum zu erfahren, sei Ihnen dieser Stern- und Planetenkalender empfohlen!«  
 Eselsohr



Michèle Brunmeier  
Stephanie Friedrich

## GLANZLICHTER

Ideen aus der  
Kerzenwerkstatt

Michèle Brunmeier | Stephanie Friedrich  
**Glanzlichter**

Ideen aus der Kerzenwerkstatt  
160 Seiten, mit zahlr. Fotos, durchg. farbig  
€ 26,- (D) | ISBN 978-3-7725-3143-9

*Jetzt neu im Buchhandel!*



Michèle Brunmeier  
Stephanie Friedrich

## NATÜRLICH

Ideen aus der Kräuter-  
und Blumenwerkstatt

Michèle Brunmeier | Stephanie Friedrich  
**Natürlich**

Ideen aus der Kräuter- und Blumenwerkstatt  
224 Seiten, mit zahlr. Fotos, durchg. farbig  
€ 28,- (D) | ISBN 978-3-7725-3134-7

# LICHT UND HELL - EDEL UND FANTASIEVOLL

Kerzen spenden uns seit Tausenden von Jahren Licht und erhellen dabei nicht nur unsere Räume. Ihr Schein schafft zudem eine wohlige Atmosphäre, schenkt Geborgenheit, lässt uns innehalten, Stille und Freude spüren. Das Licht einer Kerze trägt uns sanft durch von Trauer erfüllte Zeiten, weckt Hoffnungen und erhellt besondere Tage im Leben mit Glanz. Die Designerinnen Michèle Brunmeier und Stephanie Friedrich regen mit ihren ästhetischen und nachhaltigen Kerzen-DIY-Projekten dazu an unser Leben nicht nur heller, sondern durch die Glanzlichter zu etwas Besonderem zu machen.

